Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

Institut für Tourismus und Freizeit

Institut für Tourismus und Freizeit (ITF)

Jahresbericht

Ausgabe 2020

Bildung und Forschung. graubünden

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
1 Institut für Tourismus und Freizeit: Organisation und Führung 4
1.1 Organisation 6
1.2 Team ITF 7
1.3 Fachbeirat 11
2 Bachelor of Science in Tourism (Vollzeit und Teilzeit) 12
2.1 Studienzahlen 13
2.2 Studienarbeiten 17
2.3 Study Week Abroad (SWA) und Study Days 18
2.4 Distinguished Speaker Series (DSS) 20
2.5 Studierendenaustausch 21
2.6 Tourism Summer School (TSS) 23
2.7 Shanghai University of Engineering Science (SUES) 24
3 Master of Science in Business Administration (Tourism) 26
4 Weiterbildung 28
5 Forschungsprojekte 29
6 Dienstleistungsprojekte 37
7 Publikationen, Referate und Konferenzen 46
8 Tourismus Trendforum 2020 49
9 Medien 52
10 Abbildungen und Tabellen 58

Vorwort

2020 hat seinen Platz im Buch des Jahrhunderts auf sicher. Kein anderes Ereignis in der bekannten Menschheitsgeschichte hat die Lebensrealität für alle Individuen und die ganze Gesellschaft im gleichen Ausmass und auf den gleichen Zeitpunkt hin so fundamental betroffen wie die Corona-Pandemie. Die Auswirkungen sind erst teilweise überblickbar, aber auf alle Fälle dramatisch, aus welcher Perspektive man das Thema auch immer betrachtet.

Wir Touristikerinnen und Touristiker sassen und sitzen noch immer mitten im Sturm. Die vermeintlich stabilen Geschäftsmodelle tausender Tourismusunternehmen rund um den Globus wurden innert kurzer Zeit pulverisiert, Flughafenhallen stehen leer, Kongresszentren ähneln Geisterhäusern, Reise- und Eventagenturen haben ihr Personal entlassen müssen. Niemand weiss, ob die erhoffte baldige Beruhigung dank Impffortschritten letztlich nichts anderes ist als ein Trugschluss, ähnlich der vorübergehenden Windstille im Auge eines Zyklons.

Auch Hochschulen wurden vom Sturm erfasst, mussten innert kurzer Zeit ihren Lehr- und Forschungsbetrieb umstellen, wenn nicht gar für eine bestimmte Zeit einstellen. Das ITF hat die Krise bisher heil überstanden, dank Einbettung in eine stabile Hochschule und dank der Flexibilität und Opferbereitschaft der Mitarbeitenden und Studierenden. So haben wir den Unterricht quasi über Nacht auf digitalen Betrieb umgestellt. Unsere Forschungs- und Dienstleistungsprojekte konnten weitgehend unverändert fortgeführt werden, und das Team hat den hohen Anforderungen standgehalten. Anders als in der Tourismusbranche sind unsere Umsätze nicht weggebrochen und wir konnten unsere Ziele für 2020 dank der öffentlichen Trägerschaft weiterverfolgen und grösstenteils erreichen. Wir sind uns der privilegierten Situation bewusst! Die in den letzten Jahren aufgebauten thematischen Positionierungen erfuhren durch die Pandemie gar eine Aufwertung. So sind unsere Forschungsfelder Tourismus 4.0 (Digitalisierung), Service Innovation und nachhaltige Entwicklung Schlüsselthemen bei der Bewältigung der Krise. Aber auch unsere internationale Kooperation mit der Shanghai University of Engineering Science führt uns an hochaktuelle Globalisierungsfragen heran, die das ITF-Forschenden-Team dank Spezialisierung und jahrelanger praktischer Erfahrung kompetent bearbeiten kann. Der Bereich der touristischen Infrastrukturen ist angesichts der zunehmenden Rentabilitätsfalle im anlageintensiven alpinen Wintertourismus ebenfalls hochaktuell. Das Institut kann somit verhalten optimistisch in die Zukunft blicken.

Per Ende 2020 habe ich die Leitung des Institutes nach fünf Jahren in dieser Funktion an meine Nachfolger übergeben und darf mich in Zukunft als Leiter Internationalisierung und Hochschulkooperationen in einem anderen spannenden Themenbereich für die Fachhochschule Graubünden einsetzen. Nebst dieser neuen Aufgabe werde ich weiterhin als Tourismusdozent tätig sein. Ich danke dem ITF-Team für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung.

Prof. Dr. Andreas Deuber

1 Institut für Tourismus und Freizeit: Organisation und Führung

Das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) ist das Tourismuskompetenzzentrum der Fachhochschule Graubünden. Wir sind eine bedeutende Schweizer Aus- und Weiterbildungs- sowie Forschungsinstitution des Tourismus und der Freizeitwirtschaft auf Hochschulstufe mit nationaler und internationaler Ausstrahlung.

Unsere mehrheitlich internationalen Bachelor- und Masterangebote in Tourismus und Service Innovation and Design sind inhaltlich und didaktisch führend und bereiten unsere Studierenden fachlich und persönlich optimal auf eine Berufslaufbahn in Tourismus, Freizeitwirtschaft und anderen Dienstleistungszweigen vor. Dank Unterstützung eines professionellen «International Office» sind wir in der Lage, unseren Studierenden und Mitarbeitenden attraktive Mobilitätsaufenthalte zu ermöglichen, wovon intensiv Gebrauch gemacht wird.

In Forschung und Dienstleistung fokussieren wir uns auf die Felder «Service Innovation», «Tourismus 4.0», «Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen» und «Nachhaltige Entwicklung». Unsere Partner und Kunden sind Destinationen, Leistungsträger, Verbände sowie Politik und Verwaltung, mit denen wir Lösungen zu unternehmerischen, gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Tourismus und Freizeit erarbeiten. Dabei integrieren wir – wenn immer möglich – unsere Studierenden, um den Aufbau von anwendungsorientierten Kompetenzen zu unterstützen.

Mit Veranstaltungsreihen, wie zum Beispiel dem Tourismus Trendforum (TTF) oder Distinguished Speakers Series (DSS) fördert das ITF den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.

Departement Lebensraum

Lebensräume sind durch ihre natürlichen Gegebenheiten und unterschiedlichen Nutzungsformen geprägt. Im alpinen Raum, wie in der hierfür beispielhaften Region Graubünden, haben sich die Siedlungsstrukturen durch die naturgegebenen Talschaften dezentral entwickelt. Beeinflusst durch Schlüsselbranchen wie Tourismus, Bau- und Energiewirtschaft sind verschieden stark vernetzte Wirtschafts-, Arbeits-, Freizeit- und Kulturräume entstanden. Das Departement Lebensraum beschäftigt sich mit der Entwicklung dieser Räume und den damit verbundenen komplexen Problemen. Dies erfordert ganzheitliche Ansätze und Lösungen, die nicht von einer Disziplin allein bewältigt werden können.

Darum kombinieren die Organisationseinheiten des Themenschwerpunktes Lebensraum interdisziplinär ihre Perspektiven und Kernkompetenzen in den drei Forschungsschwerpunkten Wirtschaftspolitik, Tourismusentwicklung und Bauen im alpinen Raum und tragen so zu einem besseren Verständnis sowie zur Weiterentwicklung des stark touristisch geprägten Lebensraums bei. Gleichzeitig werden Ansätze aus der nachhaltigen Entwicklung und Anforderungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung integriert. Um den Entwicklungsaspekt dieser beispielhaften Region noch stärker in den Vordergrund zu rücken, heisst das Departement, abgestimmt auf den Start der neuen Strategieperiode der Fachhochschule Graubünden, ab 2021 «Entwicklung im alpinen Raum».

1.1 Organisation

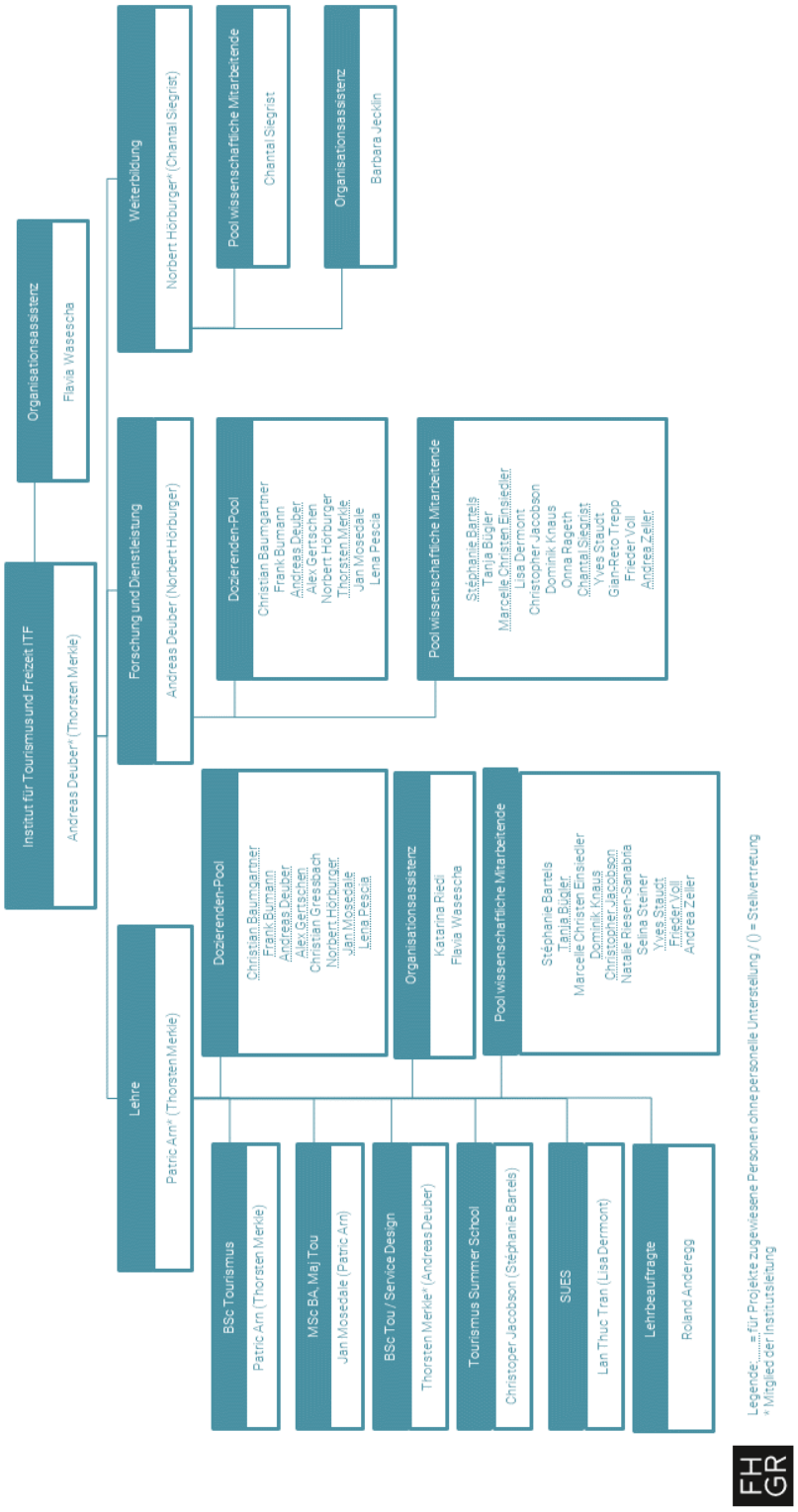


Abbildung 2: Organisation Institut für Tourismus und Freizeit ITF

1.2 Team ITF

(Stand 31.12.2020)

Institutsleiter ITF

Leiter Forschung und Dienstleistung

Andreas Deuber
Prof., Dr. iur. HSG
Tel. +41 (0)81 286 39 60
andreas.deuber@fhgr.ch

Studienleiter BSc Tourism

Leiter Lehre

Patric Arn
Dr. phil.
Tel. +41 (0)81 286 39 81
patric.arn@fhgr.ch

Studienleiter Weiterbildung

Stv. Leiter Forschung und Dienstleistung

Norbert Hörburger
Prof.
Tel. +41 (0)81 286 37 48
norbert.hoerburger@fhgr.ch

Studienleiter Service Design

Stv. Leiter Lehre

Thorsten Merkle
Prof. Dr. phil.
Tel. +41 (0)81 286 37 43
thorsten.merkle@fhgr.ch

Studienleiter MSc BA Major Tourism

Jan Mosedale
Prof. Dr.
Tel. +41 (0)81 286 39 01
jan.mosedale@fhgr.ch

Mitarbeitende mit Schwerpunkt Lehre

Roland Anderegg
Dipl. Betriebsökonom FH
Tel. +41 (0)81 286 39 85
roland.anderegg@fhgr.ch

Alex Gertschen
Dr.
Tel. +41 (0)81 286 37 12
Alex.gertschen@fhgr.ch

Christian Gressbach
MBA in Sportmanagement
Tel. +41 (0)81 286 39 33
christian.gressbach@fhgr.ch

Lena Pescia
Dr. rer. soc.
Tel. +41 (0)81 286 37 90
lena.pescia@fhgr.ch

Lan T. Tran
Dr. phil.
Tel. +41 (0)81 286 38 33
thuclan.tran@fhgr.ch

Mitarbeitende mit Schwerpunkt Forschung und Dienstleistung

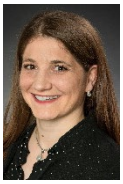
Christian Baumgartner
Prof. Dr.
Tel. +41 (0)81 286 38 40
christian.baumgartner@fhgr.ch

Tanja Bügler
MSc in Life Sciences
Tel. +41 (0)81 286 37 76
tanja.buegler@fhgr.ch

Frank Bumann
Lic. oec. HSG, CEMS-MIM
Tel. +41 (0)81 286 37 41
frank.bumann@fhgr.ch

Christopher Jacobson
MSc in Business Administration
Tel. +41 (0)81 286 24 46
christopher.jacobson@fhgr.ch

Dominik Knaus
MSc in Business Administration
Tel. +41 (0)81 286 37 88
dominik.knaus@fhgr.ch



Lisa Peers
MSc in Business Administration
Tel. +41 (0)81 286 37 89
lisa.peers@fhgr.ch

Onna Rageth
MA in Creative Events
Management
Tel. +41 (0)81 286 37 66
onna.rageth@fhgr.ch

Chantal Siegrist
BSc in Tourismus
Tel. +41 (0)81 286 37 32
chantal.siegrist@fhgr.ch

Yves Staudt
Dr. in Actuarial Science
Tel. +41 (0)81 286 37 22
yves.staudt@fhgr.ch

Gian-Reto Trepp
MSc in Business Administration
Tel. +41 (0)81 286 37 17
gian-reto.trepp@fhgr.ch

Frieder Voll
Dr. rer. nat.
Tel. +41 (0)81 286 39 86
frieder.voll@fhgr.ch

Andrea Zeller
MSc in Environment & Natural Ressources
Tel. +41 (0)81 286 38 63
andrea.zeller@fhgr.ch

Studien- und Organisationsassistenz

Stéphanie Bartels
BSc in Tourismus
Tel. +41 (0)81 286 38 67
Stephanie.bartels@fhgr.ch

Marcelle Christen Einsiedler
Ingenieur ENSIAA,
Tel. +41 (0)81 286 37 10
marcelle.christen@fhgr.ch

Barbara Jecklin
Dipl. Tourismusfachfrau HF
Tel. +41 (0)81 286 37 45
barbara.jecklin@fhgr.ch

Katarina Riedi
Kauffrau
Tel. +41 (0)81 286 39 31
katarina.riedi@fhgr.ch

Natalie Riesen-Sanabria
Dipl. Betriebsökonomin FH
Tel. +41 (0)81 286 39 91
natalie.riesen-sanabria@fhgr.ch

Selina Steiner
BSc in Economics
Tel. +41 (0)81 286 39 22
selina.steiner@fhgr.ch

Flavia Wasescha
Kauffrau
Tel. +41 (0)81 286 39 06
flavia.wasescha@fhgr.ch

1.3 Fachbeirat

Das ITF wird durch einen breit aufgestellten Fachbeirat unterstützt, der die Angebote und Entwicklungen des ITF reflektiert und die externe Markt-, Wissenschafts- und Politikperspektive einbringt.

Mitglieder	Position*
Pietro Beritelli, Prof. Dr.	Vize-Direktor IMP-HSG
Michael Caflisch, lic.rer.pol	Leiter Tourismusentwicklung, Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
Barbara Gisi, lic.iur.	Direktorin Schweizer Tourismus-Verband
Reto Gurtner, lic.oec., lic.iur.	Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates Weisse Arena AG
Julia Kamber, Dr. med.	Mitglied der Klinikleitung, Klinik Gut
Richard Kämpf, lic.rer.pol.	Leiter Tourismuspolitik im Staatssekretariat für Wirtschaft, SECO
Harald Pechlaner, Prof. Dr.	Inhaber des Lehrstuhls und Leiter des Zentrums für Entrepreneurship, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Daniel Renggli, EMBA	CEO, REVIER Hospitality Group
Philipp Ries, MSc in Computer Science	Head of EMEA Assistant Distribution Partnerships, Google Schweiz
Gerry Romanescu	Director Lodging and Tourism, PWC Schweiz
Rolf Schafroth	Chairman Nezasa, Tourismusrat Graubünden
Jürg Schmid	Executive Director, Schmid Pelli & Partner, Präsident, Graubünden Ferien

* Angegeben ist nur die im Tourismuszusammenhang wichtigste Funktion

Tabelle 1: Fachbeirat ITF

2 Bachelor of Science in Tourism (Vollzeit und Teilzeit)

Als Fachhochschule hat die FH Graubünden, und somit auch das ITF, einen vierfachen Leistungsauftrag mit den Bereichen Lehre, Forschung, Dienstleistung und Weiterbildung. Zentrales Element am ITF stellt die Lehre mit verschiedenen Studienangeboten dar:

- BSc in Tourism (Vollzeitstudium)
- BSc in Tourism (Teilzeitstudium mit der Vertiefung Service Innovation and Design)
- MSc in Business Administration mit dem Major in Tourism
- Tourism Summer School als Passerelle für Absolvierende von Höheren Fachschulen in Tourismus und Hotellerie zum Direkteinstieg ins letzte Studienjahr des BSc in Tourism
- Kooperationsprogramm mit der Shanghai University of Engineering Science (SUES)

Das ITF nimmt in der akademischen Ausbildung im Schweizer Tourismusbereich eine führende Stellung ein und verfügt über eine internationale Ausstrahlung. Gegenüber den touristischen Lehreinrichtungen im Tertiärbereich B (höhere Fachschulen) zeichnet sich das Fachhochschulstudium an der FH Graubünden unter anderem durch die forschungsbasierte Lehre, einen hohen Praxisbezug sowie die internationale Vernetzung aus.

Das ITF folgt in der Ausbildung den drei Maximen Praxisbezug, Qualität sowie Innovation und bereitet somit junge Menschen optimal auf den Einstieg in die Berufswelt vor, sowohl im schweizerischen als auch im internationalen Kontext. Mit der strategischen Nachhaltigkeitsinitiative der FH Graubünden unterstützen wir unsere Studierenden und Absolvierenden in ihrer Entwicklung zu verantwortungsvollen Fach- und Führungspersonen.

Bachelor of Science (BSc) in Tourism

(Dr. Patric Arn, Prof. Dr. Thorsten Merkle)

Das Bachelor-Studium in Vollzeit ist das Schwergewicht der touristischen Ausbildung an der FH Graubünden. Die Studierenden kommen zu rund 80% von ausserhalb Graubündens, mehrheitlich aus den anderen Landesteilen sowie dem Ausland. Das Sprachkonzept erlaubt das Studium sowohl in einem durchwegs englischsprachigen als auch in einem gemischten Klassenzug mit deutsch- und englischsprachigen Lehrveranstaltungen. Dadurch wird auch der internationale Studierendenaustausch erleichtert, der gewöhnlich einen sehr hohen Stellenwert geniesst, aufgrund von Corona in diesem Jahr jedoch deutliche Einbussen zu verzeichnen hatte.

Im Jahr 2019 wurde das Curriculum des BSc in Tourism in einem breit angelegten bottom-up Ansatz kompetenzorientiert überarbeitet. Das neue Curriculum findet Anwendung für Studierende mit Studienbeginn ab 2020.

2.1 Studienzahlen

Die Studierendenzahlen im Studiengang BSc in Tourism haben sich wie folgt entwickelt:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Tourismusstudierende BSc Vollzeit und Teilzeit	305	317	322	316	279	266	259	324	338	337
Studienanfänger: Bachelorstufe										
- BSc in Tourismus	124	131	115	105	81	93	97	94	87	71
- BSc in Tourismus Major Service Innovation and Design (Teilzeit)							20	33	25	12
Anzahl Klassen BSc in Tourismus 1. Studienjahr Deutsch	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2
Anzahl Klassen BSc in Tourismus 1. Studienjahr Englisch	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Anzahl Klassen BSc in Tourismus Major Service Innovation and Design, 1.Studienjahr (Teilzeit)							1	1	1	
Anzahl Klassen BSc in Tourismus Vertiefung Service Innovation and Design 1. Studienjahr (Teilzeit), ab HS 2020										1

*Immatrikuliert am 01.01.2020

Tabelle 2: Entwicklung der Bachelor-Studierendenzahlen

Im Vollzeitstudium im BSc in Tourism werden die untenstehenden Spezialisierungen (Majors und Minors) angeboten. Das Teilzeitstudium im BSc in Tourism ist monothematisch auf Service Innovation and Design ausgerichtet.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Major Event Management (2015 beendet)	21	19	18	24						

Major Event Communication ab HS* 2015					19	11	15	18	19	33
Major Leadership (2017 beendet)	15	3	6	10	4	3	3			
Major Leadership and Change ab HS 2018 **								2	5	2
Major Mountain and Leisure Management (2015 beendet)		10	0	0						
Major Marketing and Product Development in Tourism	25	27	21	12	14	19	11	16	34	10
Major eCommerce and Sales in Tourism ab HS 2013			21	27	25	30	13	19	13	18
Major Sports Management (2019 beendet)	14	12	14	17	24	19	5	14		
Major Sustainable Tourism Management (2014 beendet)	0	21	0							
Major Transportation (2017 beendet)	19	14	23	16	11	20				
Major Sustainable Tourism and International Development ab HS 2017							17	22	22	25

*HS = Herbstsemester, **in Zusammenarbeit mit der Betriebswirtschaft

Tabelle 3: Studierendenzahlen bei den Majors

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Minor Cross-Cultural Competence (2015 beendet)	52	26	47	37						
Minor Hospitality Management	14	26	30	33	30	24	23	36	22	38

Minor Media and Public Relations	33	60	45	67	56	66	26	33	40	44
Minor Niche Tourism	14	17	17	19	26	28	28	33	37	44
Minor Sustainable Tourism Management, ab 2015 Sustainability Empowerment (2018 beendet)	19	18	13	13	21	19	19			
Minor Insights into Transportation (2015 beendet)	11	16	21	15						
Minor Leisure Management	17	31	25	10	23	26	16	19	19	27
Minor Leadership and Organizational Behaviour (2019 beendet)	44	54	41	48	38	44	21	40	40	
Minor Mountain Tourism Management ab 2013			14	10	14	16	13	13	15	19
Minor Product Development and Management (2016 beendet)	32	31	21	42	46					
Minor Sports Event Management, ab 2015 Event Management (2018 beendet)	41	43	45	31	45	0	23			
Minor Real Estate Management in Tourism and Hospitality (2012 beendet)	12									
Minor Designing Memorable Experiences ab 2015					37	29	25	26	21	20
Minor Health Tourism (beendet 2015)					0	0	0			
Minor Health Tourism Management ab 2018								22	25	28
Minor Retail Management ab 2015					24	29	0	0		13

Minor Quality Management (2018 beendet)	12	10	0	17		
Minor Service Quality Management ab 2019					18	0
Minor Integrated Mobility Management ab 2018				9	0	0
Minor Aviation Management ab HS 2017			19	33	38	26
Minor Academic Research in an International Context ab 2019					4	0
Minor Sports Tourism ab 2020						30
Minor Kreuzfahrttourismus ab 2020*						3

*eine Kooperation mit der Euro FH Hamburg (D)

Tabelle 4: Studierendenzahlen bei den Minors

2.2 Studienarbeiten

Mit der Bachelor Thesis, der wichtigsten und mit 12 ECTS-Punkten hoch gewichteten Studienarbeit, zeigen die Studierenden zum Ende ihres Studiums, dass sie eine praxisrelevante und anspruchsvolle Fragestellung in den Fachdisziplinen Tourismus und Freizeit in einem vorgegebenen Zeitrahmen nach wissenschaftlichen Standards selbstständig planen und Lösungsvorschläge erarbeiten, dokumentieren sowie präsentieren können. Um dabei die Praxisnähe zu gewährleisten, können die Studierenden selbstständig eine Auftraggeberin / einen Auftraggeber aus der Industrie suchen oder um Listenthemen bewerben, die uns aus der Praxis zugetragen werden. Überprüft werden bei dieser Arbeit Fachkompetenzen, die Methoden- und die Selbstkompetenz. Die Bachelor Thesis gilt als Krönung eines erfolgreichen Studiums und hilft mit, den Übergang vom Studium ins Arbeitsleben zu unterstützen.

Gesamtzahl Bachelor Thesen 2020: 94		
Aufteilung nach Sprachen		
	– Englisch	64
	– Deutsch	30
Aufteilung nach Geographie		
	– Graubünden	17
	– Restliche Schweiz	68
	– International	9
Praxisorientierung		
	– Service Innovation	44
	– Tourismus 4.0	11
	– Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen	4
	– Nachhaltigkeit	22
	– Event Management	13

Tabelle 5: Übersicht Bachelor Thesen 2020

2.3 Study Week Abroad (SWA) und Study Days

Wie in jedem Frühjahrsemester fand auch in der ersten Juniwoche 2020 mit der Study Week Abroad der praktische Teil des Moduls Projektmanagement statt. Studierende bearbeiteten touristisch relevanten Thema, zu welchem sie vorab Forschungsfragen definiert und Business Partner ausgewählt hatten. Leider konnte aufgrund der vorherrschenden Corona-Pandemie die Studienreise nur virtuell stattfinden.

Ziele der Study Week Abroad 2020 waren:

Ziele und Themen	Begleitender Dozierender
Split (Croatia) – modern types of tourism	Jürg Hüsser
Sarajevo (Bosnia Herzegovina) - multicultural experience	Prof. Dr. Christian Baumgartner
Galway (Ireland) - European capital of culture 2020	Christian Gressbach
Lübeck (Germany) - Coronavirus hits Lübeck	Frank Bumann
Norwich (UK) - a re-branding strategy	Prof. Dr. Thorsten Merkle
Antwerp (Belgium) - Challenging the covid-19 crisis	Dr. Lan Tran Thuc
Brest (France) - Ecotourism in coastal destinations	Dr. Frieder Voll
Rotterdam – The importance of architecture for Rotterdam as a tourism destination	Dr. Alex Gertschen

Tabelle 6: Ziele/Themen und begleitende Dozierende der Study Week Abroad 2020

Zum zweiten Mal fanden in der Studienrichtung Service Innovation and Design im Frühlingssemester die Study Days statt. Die Study Days sind eine verkürzte Version der Study Week Abroad für unsere Teilzeitstudierenden. Die Studierenden bearbeiten mit Bezug zum Tourismus ein Service Design Thema. Leider war ein Besuch der ausgewählten Destinationen aufgrund der Corona-Pandemie ausgeschlossen und die Study days wurden virtuell durchgeführt.

Ziele der Study Days 2020 waren:

Ziel und Themen	Begleitender Dozierender
St-Gallen - Entwicklung des Tourismus' der Destination St. Gallen-Bodensee	Dr. Yves Staudt
Zürich - Weihnachtstourismus in der Stadt Zürich	Jürg Hüsser
Salzburg - Wie können Service Design Methoden und Data Analytics genutzt werden, um neue Services im historisch geprägten Tourismusumfeld einzuführen?	Prof. Dr. Dominique Roland Gerber
St. Moritz - Inwiefern werden die verschiedenen Leistungsträger in der Tourismusdestination St. Moritz/Engadin von der Einführung des Dynamic Pricings der Oberengadiner Bergbahnen beeinflusst?	Dominik Knaus
Interlaken - Mit welchen Methoden des Service Designs werden die unterschiedlichen Bedürfnisse der Binnentouristen und Individual oder Gruppenreisenden aus Fernost/Asien bestmöglich vereinbart?	Christian Gressbach

Tabelle 7: Ziele/Themen und begleitende Dozierende der Study Days

2.4 Distinguished Speaker Series (DSS)

Die Distinguished Speaker Series (DSS) umfasst eine Reihe von Gastvorträgen, die von prominenten Persönlichkeiten aus der Welt des Tourismus gehalten werden. Die Veranstaltungen sind öffentlich und die Teilnahme ist kostenlos. Das im Jahr 2015 eingeführte DSS-Format hat sich in den letzten Jahren am ITF weiter etabliert und wird sowohl von externen als auch internen Interessentinnen und Interessenten rege besucht. Auch in diesem Jahr durften wir erneut hochkarätige Referentinnen und Referenten begrüssen. Die im Frühjahr 2020 geplanten DSS Veranstaltungen wurden auf Grund der COVID-19 Situation auf das Herbstsemester verschoben, dort dann in Folge der noch immer andauernden Pandemie ausschliesslich im Online-Modus durchgeführt.

Datum	Referenten	Thema
27.02.2020	Bianca Keybach Selbständige Unternehmensberaterin im Bereich Hotel- und Destinationsmanagement, Marketing und Kommunikation	7 Ingredients for the perfect carrier-menu
01.10.2020	Reto Ringger Gründer und CEO Globalance Bank	Disruption in the economy: opportunity for our planet?
22.10.2020	Clemente Cortile Data Scientist bei Webrepublic	Digital Analytics in the Predictive Era
19.11.2020	Benno Nager Consultant bei Alpine Resort Consulting	Ski and Snowboard road to the Olympics
03.12.2020	Naomi MacKenzie Mitgründerin KITRO	Tackle food waste in the hospitality industry – the solution called KITRO

Tabelle 8: Übersicht Referenten DSS 2020

2.5 Studierendenaustausch

Das Thema «Student Exchange» geniesst bei unseren Studierenden einen hohen Stellenwert, da die Möglichkeit besteht, internationale Erfahrungen zu sammeln und das eigene Netzwerk auf- und weiter auszubauen. Austauschstudierende (sowohl Incomings als auch Outgoings) werden vom International Office unterstützt und gecoacht. Der Free-Mover-Austausch (d.h. Exmatrikulation an der Heim- und Immatrikulation an der Gasthochschule) bildet die Möglichkeit eines Auslandsstudiums, wenn offizielle Plätze bereits ausgeschöpft sind oder eine Hochschule ausserhalb des Kooperationsnetzwerkes angestrebt wird.

Die Covid-19 Pandemie hat den Studierendenaustausch massiv beeinträchtigt. Aufgrund grosser Unsicherheiten und unvorhersehbarer Entwicklungen brachen im Frühlingssemester 2020 ein grosser Teil der Outgoings das Austauschsemester ab und kehrten frühzeitig an die FH Graubünden zurück. Einem ausserordentlichen Effort der Administration und Studienassistenz ist es zu verdanken, dass die verfrühten Rückkehrerinnen und Rückkehrer nahtlos in den Studienbetrieb an der FH Graubünden integriert werden konnten. Im Herbstsemester 2020 wagten trotz erschwerter Bedingungen und Einschränkungen bereits wieder eine erhebliche Anzahl von Incomings und Outgoings das Abenteuer fernab der Heimuniversität.

Frühlingssemester 2020			
Incoming		Outgoing	
HES-SO Valais Wallis, Schweiz	2	FH Wien, Österreich	2
The Hong Kong Polytechnic University, Hong Kong (China)	1	IUBH Bad Honnef, Deutschland	1
Dalarna University, Schweden	1	Universitat de Girona, Spanien	1
San Diego State University, USA	1	Udayana University Denpasar, Indonesien	1
Total	**5**	**Total**	**5**

Tabelle 9: Übersicht Studierendenaustausch Frühlingssemster 2020

Herbstsemester 2020			
Incoming		Outgoing	
Breda University of Applied Sciences, Niederlande	3	Breda University of Applied Sciences, Niederlande	4
SRH Berlin University of Applied Sciences, Deutschland	2	Haaga-Helia University of Applied Sciences, Finnland	3
Hochschule Heilbronn, Deutschland	1	CBS International Business School, Deutschland	2
ESC La Rochelle, Frankreich	1	Bifröst Universtiy, Island	2

IMC FH Krems, Österreich	1	Universitat Autònoma de Barcelona, Spanien	2
		ESC La Rochelle, Frankreich	1
		Universidad de Sevilla, Spanien	1
		Leeds Beckett University, UK	1
		Universidad Anáhuac Mayab, Mexiko	1
		Shanghai University, Shanghai	1
Total	8	Total	18

Tabelle 10: Übersicht Studierendenaustausch Herbstsemester 2020

2.6 Tourism Summer School (TSS)

Das ITF bietet in Zusammenarbeit mit der Academia Engiadina seit Sommer 2018 eine Tourism Summer School (TSS) in Samedan an, welche vor allem von Studierenden der Academia Engiadina rege genutzt wird. Die TSS ersetzt das früher bestehende «Koordinierte Übertrittsverfahren» (KÜV). Im Rahmen von verschiedenen Lehrveranstaltungen, die parallel sowie nach dem Studium an der Höheren Fachschule zu absolvieren sind, werden die Studierenden auf einen Übertritt in das dritte Studienjahr des Vollzeitstudiums BSc in Tourismus oder des Teilzeitstudiums Service Innovation and Design an der FH Graubünden während zwei Sommern vorbereitet. Mit einem Zusatzaufwand von einem Jahr, beziehungsweise drei Semestern, erreichen sie den Bachelorabschluss BSc in Tourismus.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Studierende des Jahrgangs bei Studienbeginn	13	4	12	9	10	9	12	21	20	22
Übertritte des Jahrgangs in den Bachelor	8	3	10	3	7	5	11	17	17	offen
Bachelorabschlüsse des Jahrgangs	6	1	10	3	7	5	9	16	offen	offen

Tabelle 11: Darstellung Studierendenanzahl TSS

2.7 Shanghai University of Engineering Science (SUES)

Die Kooperation (unterschrieben 2013) zwischen der FH Graubünden und der Shanghai University of Engineering Science (SUES) und ihr Kernprodukt, das Joint Program Tourism, haben seit 2015, als die ersten Studierenden für das Studium an der SUES aufgenommen worden waren, deutlich an Fahrt aufgenommen.

Allerdings wird 2020 vor allem im Gedächtnis bleiben als das Jahr der Pandemie: Bereits im Januar war allen klar, dass der Präsenzunterricht in China ausfallen würde – die ersten FH Graubünden-Dozierenden mussten in den Onlineunterricht wechseln, Moodle-Räume und Remote-Prüfungen erstellen. Die Hoffnung, dass im Herbst/Winter Normalität im Schulbetrieb einkehren würde, zerschlug sich leider recht schnell. So blieben die Lehre, die Joint Management Committee Meetings (JMCM), der Faculty Exchange und der allgemeine Austausch im gesamten Jahr virtuell – nichtsdestotrotz konnte das ITF im Herbstsemester bereits den dritten Jahrgang begrüssen: Fünf chinesische Studierende nahmen ihr letztes Studienjahr in Chur in Angriff, nachdem bereits fünf Studierende im September 2020 abgeschlossen haben. Bemerkenswert ist ebenfalls, dass von diesem Jahrgang drei Studierende beschlossen, weiter in Chur zu studieren – und zwar im Masterprogram.

Abbildung 3: Jahrgang HS 2018

Abbildung 4: Jahrgang HS 2019

Abbildung 5: Jahrgang HS 2020

3 Master of Science in Business Administration (Tourism)

(Prof. Dr. Jan Mosedale)

Das ITF ist Partner des Master of Science in Business Administration und verantwortet die Vertiefung im Tourismus. Im Rahmen der institutionellen Akkreditierung der Fachhochschule Graubünden mussten auf das Herbstsemester 2020 gewisse Anpassungen an den Curricula der Studiengänge vorgenommen werden. Dieser Anlass wurde genutzt, um das Curriculum des Masters vollumfänglich zu überarbeiten und zu fokussieren.

Die Tourismusbranche ist im Wandel begriffen, nicht nur während der momentanen Pandemie. Einerseits ist sie verschiedenen Wandelfaktoren ausgesetzt; andererseits trägt der Tourismus auch zum Wandel bei:

- Tourismus kann das soziale Gefüge einer Destination verändern und in Extremsituationen zu Overtourism führen.
- Extreme Wetterereignisse aufgrund des Klimawandels haben einen negativen Effekt auf die Wahrnehmung von Destinationen, während der Tourismus zu den globalen Treibhausgasemissionen beiträgt.
- Neue digitale Technologien wirken sich auf das Reiseverhalten aus und können zu grundlegenden Veränderungen im Buchungsprozess führen.

Während des Masters erwerben Studierende eine fundierte betriebswirtschaftliche Grundlage und spezialisieren sich auf den Wandel im Tourismus. Dabei orientiert sich das Curriculum auf einen dreistufigen Prozess: eine **Analyse der Wandelfaktoren**, **Change-Management** und die **aktive Gestaltung** von Wandel im Tourismus.

Im ersten Semester analysieren Studierende natürliche, soziokulturelle, politische, wirtschaftliche und technologische Veränderungen, bewerten die Folgen des Wandels für die Tourismusbranche und wenden strategische Foresight Tools (wie etwa Szenarienentwicklung) an, um touristische Unternehmen und Organisationen zu helfen, anpassungsfähiger und zukunftsorientierter zu werden. Im zweiten Semester steht die Bewältigung des Wandels im Mittelpunkt, mit den Hauptthemen: Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Organisationsentwicklung und Führung. Ziel ist es, den Studierenden das Wissen und die Fähigkeiten zur Entwicklung widerstandsfähiger Tourismusorganisationen zu vermitteln.

Allerdings reicht es nicht aus, auf Wandel lediglich zu reagieren. Erfolgreiche Organisationen müssen proaktiv die gewünschten Veränderungen gestalten, indem sie Mitarbeitenden Raum geben, um innovative Ideen zu entwickeln, und Zeit, um diese umzusetzen. Gleichzeitig reicht es nicht, gute Ideen für die Tourismusbranche zu entwickeln und umzusetzen – das allgemeine Reise- und Konsumverhalten muss sich ändern. Die Studierenden kombinieren im dritten Semester Innovationsmanagement und Marketingprinzipien mit soziologischen und psychologischen Theorien und lernen so erstrebte Reiseverhaltensänderungen herbeizuführen, um eine langfristig zukunftsfähige Tourismusbranche zu gestalten.

Trotz der COVID-19 Pandemie konnten wir zum Start des neuen Master Tourism & Change 29 Neustudierende aus 16 Ländern an der FH Graubünden begrüssen.

Entwicklung der Studierendenzahlen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Tourismusstudierende MSc BA, Major Tourism (bzw. Tourism & Change)	33	35	26	24	27	30	31	43
Studienanfänger MSc BA, Major Tourism (bzw. Tourism & Change)	22	12	11	13	14	16	15	29

Tabelle 12: Darstellung Studierendenanzahl MSc BA, Major Tourism & Change

4 Weiterbildung

Das ITF bietet zwei Weiterbildungsstudiengänge auf Stufe des Certificate of Advanced Studies (CAS) für Fachpersonen aus dem Tourismus und der Eventbranche an.

CAS Event Management

Im CAS Event Management (15 ECTS), das von der FH Graubünden und der HFT Graubünden gemeinsam organisiert wird, werden Sport-, Kultur- sowie Corporate-Events thematisiert. Die Teilnehmenden erwartet ein spannender Mix aus fundierten theoretischen Grundlagen, die in der Praxis mit verschiedenen Partnerevents vernetzt werden. Es werden betriebswirtschaftliche Themen wie Finanz- und Projektmanagement, Ökologie sowie Veranstaltungsrecht behandelt. Ein spezieller Fokus liegt auf der Inszenierung von Events, der Medienarbeit und dem Sponsoring. Weitere Inhalte sind Budgetierung, Eventfachwissen sowie Führung und Organisation. Bei diesem Studiengang steht das erlebnisorientierte Lernen an Live-Events im Vordergrund. Im Durchführungsjahr 2020 sind aufgrund der COVID19-Pandemie die überwiegende Mehrheit dieser Events ausgefallen bzw. verschoben worden, so dass wir für unsere Studierenden ein von den Lehrinhalten her möglichst gleichwertiges und attraktives Ersatzformat in Form von Online-Events und hybriden Lehrformen organisiert haben.

CAS Tourismus 4.0

Das CAS Tourismus (15 ECTS) stellt eine interessante Weiterbildungsmöglichkeit zur Digitalisierung im Tourismus dar und wurde im Jahr 2020 zum zweiten Mal durchgeführt. Im Mittelpunkt des modular aufgebauten Studienkonzepts stehen zwei Pflichtmodule, welche sich mit den digitalen Möglichkeiten im Marketing und Sales der Leistungsträger und Tourismusorganisationen sowie der digitalen Transformation und Vernetzung der Branche beschäftigen. Aus den vier angebotenen Wahlpflichtmodulen Product & Service Design im Tourismus, Hotelmanagement, Tourismusgrundlagen und Alpines Destinationsmanagement können die Studierenden zwei Module auswählen. Dadurch kann das Studium auf das individuelle Studieninteresse angepasst und zeitlich flexibler gestaltet werden. Bei Interesse an einzelnen Inhalten der Studienmodule, können diese Module auch einzeln besucht werden. Zum Erwerb des CAS Tourismus 4.0 ist am Ende Studiums eine Zertifikatsarbeit vorgesehen.

Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Weiterbildungsangebot	2018	2019	2020
CAS Event Management	24	25	24
CAS Tourismus 4.0			
Ganzes CAS		14	14
Einzelmodulteilnehmende		5	2

Tabelle 13: Entwicklung Teilnehmerzahlen Weiterbildung

5 Forschungsprojekte

Das ITF verfügt über ein breites Forschungsportfolio in seinen vier Forschungsfeldern. Hiernach aufgeführt sind grössere Projekte, die sich im Jahr 2020 in Umsetzung befanden oder bereits abgeschlossen wurden.

Projektname	**Soziale Netzwerksanalyse des Schweizer Tourismus (Schweizer SDG-Tourismusdialog)**
Projektleiter	Christian Baumgartner
Projektmitarbeitende	Selina Steiner, Luisa Aeberhard (über ein Consulting Projekt im Tourismus Master)
Projektbeginn	01.11.2019
Projektende	31.08.2020
Primäres Forschungsfeld	Nachhaltige Entwicklung
Partner	Swisscontact, STV, SRV, Netzwerk Schweizer Pärke, gutundgut, u.a.
Finanzierung	SECO

Beschreibung:

Im Rahmen des Schweizer SDG-Tourismusdialogs, ein SECO finanziertes Projekt, in dem das ITF Konsortialpartner ist, wurde eine soziale Netzwerkanalyse entwickelt, um zu visualisieren, welche Stakeholder miteinander vernetzt sind und welche Informationsflüsse und Interaktionsmöglichkeiten zwischen ihnen in Bezug auf Nachhaltigkeit im Tourismus bereits bestehen – konkret auf touristische Aktivitäten, die mit den vier vorausgewählten SDGs (8, 12, 17) in Verbindung gebracht werden können.

Eine Soziale Netzwerkanalyse (SNA) ist eine Methode, mit der verschiedene Verbindungen zwischen bestimmten Akteuren in einem Netzwerk erfasst und analysiert werden können. Sie ermöglicht die Identifizierung von

- Stakeholder und deren Grad und Art der Interaktionen untereinander,
- Sogenannte "Gatekeeper"-Positionen, die auf Schlüsselakteure in Positionen verweisen, die andere Stakeholder verbinden,
- wie aktiv die Stakeholder im Gesamtnetzwerk sind, und
- ob die Interaktion gegenseitig oder einseitig ist.

Diese SNA zielte nie auf statistische Repräsentativität ab, aber die Situation aufgrund der Covid-19-Pandemie machte es notwendig, einen pragmatischen Ansatz zu verfolgen. Ursprünglich sollte die Datenerhebung teilweise über persönliche Interviews auf dem Schweizer Tourismustag und zusätzlich über einen Online-Fragebogen durchgeführt werden. Die Datenerhebung wurde dann aber in ein rein virtuelles Setup überführt, indem ein Online-Fragebogen erstellt und mit der Software Gephi ausgewertet und visualisiert wurde.

Der Schweizer SDG-Tourismusdialog wird 2021 seitens des ITF u.a. mit einer öffentlichen Veranstaltung zu «Klima, Tourismus & Mobilität» fortgesetzt.

Projektname	**HEALPS2 - Healing Alps: Tourism based on natural health resources for the development of Alpine regions**
Projektleiter	Jan Mosedale
Projektmitarbeitende	Jan Mosedale, Andrea Zeller, Christopher Jacobson, Anina Havelka (SIFE), Frank Bau (ZBW)
Projektbeginn	Oktober 2019
Projektende	Juni 2022
Primäres Forschungsfeld	Nachhaltige Entwicklung
Sekundäres Forschungsfeld	Service Innovation im Tourismus
Partner	Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg, ALPARC – the Network of Alpine Protected Areas, Consiglio Nazionale delle Ricerche, Znanstveno raziskovalno središče Bistra Ptuj, Innovations und Technologietransfer Salzburg GmbH, Association La Route des Villes d'Eaux du Massif Central, Razvojni center Murska Sobota, Ente di Gestione delle Aree Protette dell'Ossola, MOXOFF SPA, Gemeindenetzwerk Allianz in den Alpen e.V.
Finanzierung	Interreg Alpine Space / Neue Regionalpolitik der Schweiz

Beschreibung:

Das übergeordnete Ziel von HEALPS2 ist die Entwicklung und Verbesserung von Rahmenbedingungen und Tools für eine bessere Nutzung alpiner Heilressourcen für die Entwicklung innovativer Gesundheitstourismusangebote. Es verbindet Hochschulen, verschiedene Geschäftsbereiche wie den Gesundheitssektor, den Tourismus und lokale Dienstleister sowie Innovations- und Transferagenturen, um gemeinsam neue Geschäftsmodelle umzusetzen, die die Wertschöpfung in verschiedenen Sektoren in alpinen Destinationen verbessern. Dieser transnationale und transversale Ansatz basiert auf einzigartigen natürlichen Heilressourcen der Alpen und stärkt die territoriale Innovationsfähigkeit der Alpen.

Folgende spezifische Ziele werden im Projekt verfolgt:

- gegenseitiges Lernen zur Entwicklung und Umsetzung von gesundheitstouristischen Strategien verschiedene Regionen unter Einbeziehung von Akteuren aus der Vierfachhelix
- Verbesserung des Zugangs zu und der Nutzung von Innovationswissen in den Alpenregionen im Hinblick auf eine evidenzbasierte Entwicklung des Gesundheitstourismus und sektorübergreifende Wertschöpfungsketten
- Erleichterung einer innovationsgetriebenen Tourismuspolitik und Geschäftsentwicklung in den Alpenregionen

Die FH Graubünden setzt zusammen mit lokalen Partnern im Val Müstair natur-basierte Tourismusangebote um. Die Umsetzung in Pilotregionen dient als Testphase, um die Machbarkeit des innovativen Ansatzes zu bestätigen und die Bedürfnisse der lokalen Akteure zu integrieren.

Projektname	**Robotik in der Hotellerie**
Projektleiter	Jan Mosedale
Projektmitarbeitende	Stéphanie Bartels, Dominik Knaus, Chantal Siegrist, Yves Staudt
Projektbeginn	September 2019
Projektende	Juni 2021
Primäres Forschungsfeld	Tourismus 4.0
Partner	Avatarion, Opera Hotel, Welcome Hotels, HotellerieSuisse
Finanzierung	Kofinanziert durch Innotour (SECO - Staatssekretariat für Wirtschaft)

Beschreibung:

Der Umsatz in der Hotellerie ist primär von den Übernachtungszahlen abhängig: in der Restauration kann kaum ein zusätzlicher Umsatz generiert werden. Die hohen Personalkosten von über 42 Prozent – aber auch der zunehmende Fachkräftemangel – zwingen die Hotellerie, künftig neue Wege zu gehen. Die hohen Lohnkosten werden durch die Notwendigkeit, rund um die Uhr einen Ansprechpartner an der Rezeption verfügbar zu haben (ein Nachtportier pro Hotel) noch weiter verstärkt. Durch den Einsatz neuer Technologien und Innovationen aus dem Bereich der Robotik soll diesem Problem begegnet werden, wobei es nicht darum geht, Stellen abzubauen, sondern wiederkehrende, einfache Tätigkeiten auszulagern, damit die Hotelangestellten sich auf die persönliche und individuelle Gästebetreuung konzentrieren können.

Digitalisierung und digitale Transformation sind Schlagworte, die in der Hotellerie aktuell noch nicht grossflächig umgesetzt werden. Die Hotellerie ist nicht führend bei der Umsetzung von Innovationen und so gibt es gegenwärtig zum einen noch viele Barrieren (beispielsweise bei der Anreise der Gäste) zum anderen jedoch auch ein grosses Potenzial, das es zu nutzen gilt. Um am Markt bestehen zu können, müssen somit auch Hotels den neuen (digitalen) Gästebedürfnissen entsprechen. Die Steigerung des Gästeerlebnisses und der Dienstleistung ist eine zwingende Voraussetzung, um mittel- und langfristig erfolgreich am Markt bestehen zu können. Durch die technologische Unterstützung gewinnen die Hotelangestellten mehr Zeit für die Gäste, können das Gästeerlebnis durch die persönliche Betreuung verbessern und gleichzeitig noch Zusatzverkäufe realisieren. «Zeit» ist ein rares Gut und entsprechend will jeder Gast aus der Zeit, die er zur Verfügung hat, das Maximum an Erlebnissen herausholen, wobei so wenig Zeit wie möglich für «Unnötiges» (Wartezeiten, Administratives, Check-in/-out usw.) eingesetzt werden soll.

In diesem von Innotour unterstützen Projekt untersucht ein Team des Instituts für Freizeit und Tourismus (ITF) den Einsatz von zwei verschiedenen sozialen Robotern in der Hotellerie. Die Roboter besitzen unterschiedliche Funktionalitäten und werden in zwei Hotelfallstudien eingesetzt, um die aus dem Projekt gewonnenen Erkenntnisse sowie die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen mit der Schweizer Hotellerie zu teilen. Dabei sollen die Roboter nicht nur zu Marketingzwecken eingesetzt werden, sondern sowohl den Gästen einen Mehrwert bieten als auch durch Prozessautomatisierung Arbeitsabläufe im Hotel optimieren. Ziel ist es auch die Anreise, den Aufenthalt und die Abreise der Gäste zu vereinfachen und die digitale Zusammenarbeit verschiedener touristischer Partner zu erleichtern.

Projektname	**Personalallokation und -planung für das Immobilienmanagement im Tourismus (PIT)**
Projektleiter	Corsin Capol (IPI)
Projektmitarbeitende	Christopher Jacobson (ITF), Marc-Alexander Iten (IPI), Stefano Balestra (IPI), Chantal Siegrist (ITF), Norbert Hörburger (ITF), Yves Staudt (ITF), Tanja Bügler (ITF), Frieder Voll (ITF)
Projektbeginn	September 2019
Projektende	Juni 2021
Primäres Forschungsfeld	Tourismus 4.0
Sekundäres Forschungsfeld	Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Partner	Weisse Arena Gruppe, LAAX Homes
Finanzierung	Innosuisse

Beschreibung:

Im Tourismus hängt der Erfolg eines Unternehmens oft direkt mit der Personalallokation und -planung zusammen, da das Personal vielfach den grössten Anteil an Fixkosten ausmacht. Prognosen zum Gästeaufkommen sind komplex und werden häufig nur unsystematisch vorgenommen. Bisherige Lösungen zur Personalplanung und -allokation decken die Bedürfnisse des Partners zurzeit nicht ab, da neben unternehmensspezifischen Rahmenbedingungen vor allem der konkrete Reinigungszeitpunkt der Ferienimmobilien von den An- und Abreisezeitpunkten der Gäste abhängig ist. Gestützt auf aktuelle Erkenntnisse aus der Tourismusforschung wurde mit Methoden der Künstlichen Intelligenz und des Operation Research ein Forschungsprototyp für die Personalallokation durch das Institut für Photonics und ICT (IPI) der FH Graubünden im Jahr 2020 entwickelt.

Zur Erhöhung der Planungssicherheit und dem Verhindern von Personalengpässen wird bis zum Projektabschluss ein Modell zur Vorhersage der zu reinigenden Ferienimmobilien (Personalplanung) im Rahmen des Forschungsprojektes durch das IPI entwickelt. Dieser baut auf den Erkenntnissen zu den Einflussfaktoren auf die Buchungs-, Anreise- sowie Abreisezeitpunkte von Ferienwohnungsgästen sowie den identifizierten Verhaltensmustern auf.

Das Projektkonsortium setzt sich aus dem Institut für Photonics und ICT (IPI), dem Institut für Tourismus und Freizeit (ITF), sowie der Weisse Arena Gruppe und LAAX Homes zusammen. LAAX Homes bietet Immobilienbewirtschaftungs-Dienstleistungen für die Eigen- als auch Fremdnutzung der Wohnungen an. Durch den Forschungsprototyp kann LAAX Homes die Personalallokation für die Reinigung der Ferienwohnungen optimieren. Zudem erfahren die Reinigungsmitarbeitenden eine höhere Planungssicherheit.

Projektname	**Leistungsauftrag des Kantons Graubünden 2019-2021 zum Leitthema Zweitwohnungen**
Projektleiter	Andreas Deuber
Projektmitarbeitende	Onna Rageth, Marcelle Christen Einsiedler, Gian-Reto Trepp, Norbert Hörburger
Projektbeginn	Januar 2020
Projektende	31.12.2021
Primäres Forschungsfeld	Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Sekundäres Forschungsfeld	Service Innovation
Partner	Verschiedene, je nach Untersuchungsschwerpunkt
Finanzierung	Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT) Graubünden

Beschreibung:

Ziel des Leistungsauftrages des Kantons Graubünden ist die Schaffung von volks- und betriebswirtschaftlichen Grundlagen für die Entwicklung von Strategien und Umsetzungskonzepten in der Tourismuswirtschaft. Ziel ist der aktive Austausch von Wissen mit den betroffenen Tourismusorganisationen, touristischen Leistungsträgern, Verbänden, Amtsstellen und Behörden. Interessierten Kreisen sollen nützliche Erkenntnisse zu konkreten touristischen Fragen zur Verfügung gestellt werden. Im aktuellen Leistungsauftrag wird der Fokus auf das Leitthema «Volkswirtschaftliche Bedeutung von Zweitwohnungen» gelegt. Dieses wird auch im Hinblick auf eine Evaluation des Bundesgesetzes über Zweitwohnungen (ZWG) und aus einer Digitalisierungsperspektive beleuchtet.

Das Leitthema wird einerseits durch eine längerfristige Betrachtung in Form von Monitoren und andererseits jährlichen wechselnden Unterthemen (Fokusthemen) bearbeitet. Die Arbeiten gliedern sich dabei wie folgt:

A. Monitore zu den Entwicklungen im Zweitwohnungsbereich

- Monitor 1 Umnutzung von Hotels zu Zweitwohnungen i.S. von Art. 8 Abs. 4 ZWG (Erhebung und Analyse von diesbezüglichen Gutachtenanfragen)
- Monitor 2 Umnutzung von altrechtlichen Wohnungen zu Zweitwohnungen (Erhebung und Analyse von Handänderungen und Einwohnermeldungen in der Pilotgemeinde Arosa und weiteren Gemeinden)
- Monitor 3 Preisentwicklung bei Zweitwohnungen (Analyse von Transaktionsdaten auf Basis der Swiss Real Estate Database und weiterer Datenquellen)

B. Jährliche Fokusthemen in Zusammenhang mit Zweitwohnungen

- 2019 Coworking - Perspektiven für die Destinationsentwicklung
- 2020 Concierge Services und Facility Management im Rahmen von Bewirtschaftungsmodellen von Zweitwohnungen in alpinen Gemeinden

- 2021 (vorläufiger Arbeitstitel): Neue Geschäftsmöglichkeiten für die Beherbergungswirtschaft in Graubünden in Form von Langzeitaufenthalten für temporäres Zweitwohnen

Die Forschungsergebnisse werden in jährlichen Berichten an das Amt für Wirtschaft und Tourismus übermittelt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die Kernaussagen werden in Spezialreports und Visualisierungen aufbereitet. Die Kommunikation der Ergebnisse ist dem AWT besonders wichtig. Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang eine durch das ITF eingerichtete und betriebene Landingpage zum Zweitwohnungsthema (www.fhgr.ch/zweitwohnungsgesetz). Ausserdem fliessen die Erkenntnisse in andere Forschungsprojekte und Fachveranstaltungen (z. B. Tourismus Trend Forum 2021) ein.

Die Ergebnisse rund um das Leitthema sollen für die touristische Entwicklung einen konkreten Nutzen stiften. Eine weitere Absicht besteht darin, dass das ITF in diesem Bereich Kompetenz aufbaut und konkrete Dienstleistungen im Markt anbieten kann, die auf Erkenntnissen aus Forschungsprojekten aufbauen.

Projektname	**Tourism for Sustainable Development. A Global Initiative for Public and Private Sector Executives**
Projektleiter	Alex Gertschen
Projektmitarbeitende	Andreas Deuber, Christian Baumgartner, Tanja Bügler, Andrea Zeller, Chantal Siegrist, Flavia Wasescha, Stéphanie Bartels, Selina Steiner
Projektbeginn	Ende 2019
Projektende	2022
Primäres Forschungsfeld	Nachhaltige Entwicklung
Partner	Global Compact Network Switzerland & Liechtenstein, SECO, UNWTO, World Economic Forum
Finanzierung	SECO

Beschreibung:

Das Institut für Tourismus und Freizeit der FH Graubünden arbeitet seit Ende 2019/Anfang 2020 mit dem Global Compact Network Switzerland & Liechtenstein, dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, der UN-Welt-Tourismusorganisation sowie dem World Economic Forum zusammen, um ein global ausgerichtetes Weiterbildungsprogramm für politische, behördliche und privatwirtschaftliche EntscheidungsträgerInnen zu entwickeln. Mit «Tourism for Sustainable Development. A Global Initiative for Public and Private Sector Executives» (Tou4SD) werden folgende Ziele verfolgt:

- Wir zeigen auf, welches die Verantwortung und das Potenzial des Tourismus in der Umsetzung der UN-Agenda 2030 sind und wie der Tourismus dieses Potenzial nutzen kann.
- Wir befähigen Tourismusakteure, die Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz ihrer Destination oder Unternehmung durch Nachhaltigkeitsstrategien und -massnahmen zu stärken.
- Wir positionierten die FH Graubünden als international bekanntes und anerkanntes Kompetenzzentrum für nachhaltige Entwicklung und insbesondere für nachhaltige Tourismusentwicklung.

Ursprünglich war geplant, in der Pilotphase der Tou4SD-Initiative (2020-2022) zwei Weiterbildungsangebote zu entwickeln und durchzuführen: den Distinguished Education Course («blended learning» mit zwei Online- und zwei Präsenz-Modulen in der Schweiz) sowie den Online Education Course. Die COVID-19-Pandemie drängte zu einer Anpassung. Um touristischen EntscheidungsträgerInnen möglichst rasch ein Angebot zur Verfügung zu stellen, das einen inspirierenden und orientierenden Erfahrungsaustausch mit dem Ziel einer nachhaltig und langfristig angelegten Erholung ermöglicht, wurde zwischen November 2020 und Januar 2021 der Tourism Recovery and Resilience Dialogue durchgeführt. Der Online Education Course wurde auf die Zeit nach der Tou4SD-Pilotphase verschoben.

An den drei virtuellen Veranstaltungen des Tourism Recovery and Resilience Dialogue erzählten 17 VertreterInnen aus dem staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Sektor aus dem globalen Norden und Süden von ihren Strategien und ersten Erfahrungen in der nachhaltigen Krisenbewältigung. Über 200 Angehörige der Tourismuswirtschaft nahmen an diesem multimedial dokumentierten Dialog als Zuschauer, Fragestellerinnen und Kommentatoren teil. Über 1500 Personen

besuchten die Website www.fhgr.ch/tourrd im Durchschnitt während zehn Minuten, wodurch der Dialog nicht nur während der Live-Events, sondern auch dazwischen Impulse setzen konnte.

Mit Blick auf den Distinguished Education Course (DEC), der 2021/2022 erstmals durchgeführt werden soll, war der Tourism Recovery and Resilience Dialogue aus mehreren Gründen ein Erfolg: Er zeigte, dass Inhalte und ein globaler Erfahrungsaustausch zur nachhaltigen Tourismusentwicklung einem Bedürfnis unserer Zielgruppen entsprechen; er führte zu Kontakten und Praxisbeispielen, die den DEC personell und inhaltlich bereichern werden; und er ermöglichte über 200 Einträge ins CRM, was für die Gewinnung der angestrebten 20 bis 25 DEC-Teilnehmenden ein wichtiger Vorteil sein wird.

6 Dienstleistungsprojekte

Das ITF bearbeitet laufend Dienstleistungsprojekte im Auftrag von Dritten, die durch Mitarbeitende des Institutes und teilweise auch mit studentischer Unterstützung erledigt werden. Hiernach aufgeführt sind grössere Projekte, die in Absprache mit den Auftraggebern offengelegt werden dürfen.

Projektname	**Reklamationsanalyse graubündenHIKE**
Projektleiter	Frieder Voll, Tanja Bügler
Projektbeginn	Juni 2020
Projektende	Dezember 2020
Kompetenzbereich ITF	Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Auftraggeber/Finanzierung	graubündenHIKE

Beschreibung

Im Rahmen des Projekts graubündenHIKE werden durch das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) Reklamationen zur Thematik «Wandern» jeweils für den Sommer und Herbst 2020 nach einer qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet. Dieses Projekt schliesst an die Reklamationsanalysen 2017, 2018 und 2019 an. Die Reklamationen stammen von verschiedenen Destinationen, Dachorganisationen und Leistungsträgern im Kanton Graubünden sowie von Trägerschaften von Weitwanderwegen. Nach einer Bewertung der Reklamationen, welche durch die betreffenden Anlaufstellen gesammelt werden, analysiert das ITF diese in Bezug auf den Inhalt, der sich in folgende Kategorien aufteilen lässt:

- Signalisation
- Transporteinrichtungen
- Konflikt mit anderen Nutzerinnen und Nutzern
- Mutterkühe und Herdenschutz
- Angebote und Services
- Wegnetz und Infrastruktur

Projektname	**Arosa Bärenland**
Projektleiter	Christian Baumgartner
Projektmitarbeitende	Andrea Zeller, Chantal Siegrist
Projektbeginn	01.09.2019
Projektende	28.02.2020
Primäres Forschungsfeld	Nachhaltige Entwicklung
Partner	Arosa Tourismus
Finanzierung	Arosa Tourismus

Beschreibung

Das Projekt Arosa Bärenland ist ein Bärenschutzzentrum, welches in Zusammenarbeit von Arosa Tourismus, den Arosa Bergbahnen und VIER PFOTEN gegründet wurde. Betrieben wird es durch die zweckgebunden gegründete Stiftung Arosa Bären. Das Zentrum bietet Platz für maximal fünf Bären, welche aus Gefangenschaft gerettet werden konnten. In der neuen Umgebung des Zentrums sollen die Tiere ihre natürlichen Instinkte wiederentdecken und diesen nachgehen können. Ziel ist es, Tierschutz und Tourismusförderung sichtbar zu verknüpfen.

Durch eine erlebnisreiche und zugleich fachlich fundierte Vermittlung der Themen Tier- und Naturschutz im Arosa Bärenland sollen diese einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und die Sensibilisierung sowie Akzeptanz für Bären und Grossraubtiere generell in der Bevölkerung erhöht werden.

Aufbauend auf dem bisherigen Angebot sollte das ITF das Projekt durch die inhaltliche Konzeptionierung einer Bärenakademie vorwiegend im Sommerhalbjahr und den Zwischensaisonen um einen neuen, innovativen Baustein erweitern. Die Arosa Bärenakademie soll einen Beitrag zur Erreichung des Ziels der Vereinigung von Tierschutz und Tourismusförderung leisten. Das neue Angebot behandelt einerseits pädagogisch ausgerichtete Elemente der Wildnis- und Naturpädagogik, Natur- und Tierschutz, Tierkommunikation und -pflege sowie Tourismus und unterstützt andererseits die Ganzjahresauslastung der Destination.

Die intakte Landschaft um das Arosa Bärenland bietet gute Voraussetzungen für eine glaubwürdige und erfolgreiche Einbettung der Thematik in den Tourismus. TouristikerInnen können durch die Akademie Möglichkeiten eines tierfreundlichen sowie artgerechten Umgangs mit Tieren im Tourismus erfahren und erkennen, welcher Nutzen sich daraus für eine touristische Destination ziehen lässt. Die Wildtier-Thematik kann dem Tourismusort Arosa eine Vertiefung der mit dem Bärenland begonnenen Positionierung ermöglichen und ganzjährige Angebote schaffen. Denn eine wetterunabhängige Gestaltung des Angebots lässt auch flexible und kurzfristig buchbare Schlechtwetterangebote zu, welche insbesondere für die Zielgruppe der Sommergäste eine wichtige Rolle spielen.

Projektname	**Service Design Projekt für Schweizer Restaurantkette**
Projektleiter	Dominik Knaus
Projektmitarbeitende	Thorsten Merkle, Chantal Siegrist, Yves Staudt, Gian-Reto Trepp
Projektbeginn	01.12.2019
Projektende	31.05.2021
Primäres Forschungsfeld	Service Innovation
Partner	Schweizer Restaurantkette
Finanzierung	Schweizer Restaurantkette

Beschreibung

Die Schweizer Restaurantkette betreibt im Raum Ostschweiz eine Vielzahl an Quick-Service Restaurants. Diese sollen in ihrem Corporate Design und ihrer Inszenierung überarbeitet werden. Mittels der Service Design Methodik wurden folgende Hauptziele verfolgt: Steigerung der Kundenzufriedenheit und Stärkung der Kundenloyalität, um einer Kundenabwanderung entgegen zu wirken. Im ersten Teil wurden Kundensegmente definiert und deren Bedürfnisse erhoben. Mit Hilfe von Datenanalysen wurden kritische Themenfelder hinsichtlich der Ziele der Restaurantkette aufgedeckt. Aus diesen wiederum entstanden konkrete Erkenntnisse, welche mögliche neue Stossrichtungen aufzeigten. Auf dieser Grundlage wurde im nächsten Schritt, gemeinsam mit Stakeholdern der Restaurantkette, in einem Workshop Ideenkonzepte entwickelt.

Im Sinne der iterativen Vorgehensweise der Service Design Methodik wurde ein ausgewähltes Ideenkonzept zu einem Prototyp weiterentwickelt. In diesem Schritt spielen Erkenntnisse aus der Literatur in den Themenbereichen Besucherlenkung und Verhaltensökonomie (Nudging) eine besondere Rolle. Basierend hierauf wird gemeinsam mit der Auftraggeberin ein unter realen Bedingungen testbarer Prototyp entwickelt, der das entwickelte Ideenkonzept für die Gäste erlebbar macht. Die Wirksamkeit des Prototyps wird in einer Pilot-Filiale getestet, um mit Hilfe von Gästefeedback die Lösung iterativ anzupassen und weiterzuentwickeln. Ziel ist es, die kundenorientierte Lösung in sämtlichen Restaurantfilialen zu skalieren.

Projektname	**Bedarfsanalyse für touristische Angebote im Kanton Graubünden für Angehörige der Armee**
Projektmitarbeitende	Tanja Bügler, Andrea Zeller
Projektbeginn	Juni 2019
Projektende	Februar 2020
Primäres Forschungsfeld	Service Innovation
Auftrag/Finanzierung	Graubünden Ferien

Beschreibung

Die Infanterie Rekrutenschule 12 in Chur bildet jährlich 800 Kader und Soldaten zu Infanteristen aus. Zusammen mit den Wiederholungskursen leisten die Armeeangehörigen im Kanton Graubünden jährlich bis zu 200'000 Dienstage. Von den Angehörigen der Armee ist ein Grossteil nicht im Kanton Graubünden wohnhaft und reist an den freien Wochenenden an den Wohnort zurück.

Im Rahmen einer Bedarfsanalyse möchte Graubünden Ferien herausfinden, ob eine Nachfrage nach Freizeitangeboten im Kanton Graubünden durch die Angehörigen der Armee besteht. Dies können Angebote sein, welche während der Freizeit («Ausgang») oder ausserhalb der Dienstzeit (freie Wochenenden) von Interesse sind. Weiter soll ermittelt werden, welche Rahmenbedingungen erfüllt sein müssen, damit diese Angebote genutzt werden können.

Dazu führt das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) der FH Graubünden Fokusgruppengespräche auf verschiedenen Hierarchiestufen der Armee durch und wertet die Ergebnisse zielgruppenspezifisch aus.

Projektname	**Kundenbefragung Bergbahnen Scuol**
Projektleiter	Norbert Hörburger
Projektmitarbeitende	Chantal Siegrist, Yves Staudt, Gian-Reto Trepp
Projektbeginn	Mai 2019
Projektende	Juni 2020
Primäres Forschungsfeld	Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Auftrag/Finanzierung	Bergbahnen Scuol AG

Beschreibung

Im Rahmen des Strategieprozesses der Bergbahnen Scuol AG wurde erkannt, dass für eine zielgruppengerechte Verbesserung des Angebots und eine gezielte Intensivierung des eigenen Marketings eine Gästebefragung nötig ist. Das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) der FH Graubünden wurde damit beauftragt, eine solche Befragung in der Sommersaison 2019 sowie der Wintersaison 2019/20 durchzuführen.

Die Gästebefragung dient in erster Linie der zielgruppenorientierten Angebots- und Produktentwicklung. Ein wichtiges Ziel der Gästebefragung ist es daher, die Zufriedenheit sowie die Bedürfnisse der definierten Zielgruppen besser kennenzulernen. Dazu wurden die Gästezufriedenheit und -bedürfnisse sowie allfällige Angebotslücken ermittelt. Untergeordnet wurde auch die Art der Kommunikation der Zielgruppen mit den Bergbahnen Scuol erforscht.

Um die Zufriedenheit der Gäste ermitteln und deren Bedürfnisse im Hinblick auf die angebotenen Leistungen je nach Zielgruppe besser verstehen zu können, wurde im Rahmen einer quantitativen Forschungsstrategie aus dem Set an empirischen Forschungsmethoden die Online-Befragung gewählt. Mit Hilfe von statistischen Methoden (z.B. Logistische Regression) wurde der Einfluss der Zufriedenheit der Gäste und deren Charakteristika auf die Nutzung der jeweiligen Produkte und Verkaufsangebote gemessen.

Basierend auf den durch die Befragung gesammelten Erkenntnissen wurden Handlungsempfehlungen formuliert, welche den Bergbahnen Scuol AG bei der Optimierung und Entwicklung von Angeboten und Produkten sowie bei ihren Marketingaktivitäten dienen sollen.

Projektname	**Kundenbefragung Bergbahnen Malbun**
Projektleiter	Norbert Hörburger
Projektmitarbeitende	Chantal Siegrist, Yves Staudt, Gian-Reto Trepp
Projektbeginn	Dezember 2019
Projektende	April 2020
Primäres Forschungsfeld	Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Auftrag/Finanzierung	Bergbahnen Malbun AG

Beschreibung

Die Bergbahnen Malbun AG hatten die Absicht, systematisch gesammelte Daten zur Gästestruktur und -herkunft und zur Aufenthaltsmotivation sowie der Gästewünsche und -zufriedenheit zu erhalten. Im Rahmen einer Kundenbefragung wurden durch das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) der FH Graubünden deshalb die Charakteristika der Gäste und deren Zufriedenheit mit den Angeboten untersucht.

Die Umfrage dient hauptsächlich einer besseren Kenntnis über die geographische Herkunft der Gäste, deren genutzte Informationskanäle sowie deren soziodemografische Struktur. Darüber hinaus wurden die Reisemotivation sowie die Zufriedenheit mit den Angeboten untersucht. Eher zweitrangig wurde die Kommunikation der Gäste mit den Bergbahnen Malbun AG erforscht.

Um die Zufriedenheit der Gäste ermitteln und deren Bedürfnisse im Hinblick auf die angebotenen Leistungen je nach Zielgruppe besser verstehen zu können, wurde eine Online-Befragung durchgeführt. Mit Hilfe von deskriptiver Statistik wurden die untersuchten Aspekte beschrieben. Basierend auf den durch die Befragung gesammelten Erkenntnissen wurden abschliessend Handlungsempfehlungen formuliert.

Projektname	**Studie zur Plausibilisierung des Mietzinsangebotes für den Bau eines Stadthotels**
Projektmitarbeitende	Norbert Hörburger, Andreas Deuber
Projektbeginn	Januar 2020
Projektende	Februar 2020
Primäres Forschungsfeld	Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Auftrag/Finanzierung	Privater Auftraggeber

Beschreibung

Im Rahmen der Realisierung eines Stadthotels wurden durch das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) die wirtschaftliche Tragbarkeit des angesetzten Mietzinses plausibilisiert und die Voraussetzungen zur Erzielung dessen näher beschrieben. Dazu wurde eine mehrjährige Finanzplanung aus Sicht eines möglichen Hotelbetreibers angefertigt. Die ermittelten Ergebnisse wurden kommentiert und es wurden Empfehlungen für die Ausgestaltung der wirtschaftlichen Eckpunkte eines Mietvertrages abgegeben. Die Studie dient dem Auftraggeber als Basis für die Mietzinsverhandlungen mit dem Hotelbetreiber und der Festlegung von Vertragsvereinbarungen.

Projektname	**Potenzialstudie über einen Reisemobilstellplatz im Stadtgebiet St. Gallen**
Projektleiter	Andreas Deuber
Projektmitarbeitende	Norbert Hörburger, Chantal Siegrist, Gian-Reto Trepp
Projektbeginn	Januar 2020
Projektende	Juni 2020
Primäres Forschungsfeld	Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Auftrag/Finanzierung	Standortförderung St. Gallen

Beschreibung

Der Stadtrat der Stadt St. Gallen hat das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) der Fachhochschule Graubünden aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses damit beauftragt, das Angebot von zusätzlichen Kurzzeit-Campingstellplätzen in der Stadt zu prüfen. Gemäss Postulat soll es sich dabei um eine Einrichtung in Zentrumsnähe handeln, welche auf die Unterbringung von Wohnmobilen ausgerichtet ist.

Mit der Schaffung eines Kurzzeit-Campingangebotes möchte die Stadt stärker vom Potenzial des Touring-Tourismus profitieren, welches sich aus ihrer Lage an einer der Hauptverkehrsachsen der Schweiz (Autobahn A1) und an der Grand Tour of Switzerland ergibt. Die Potenzialstudie gibt nebst generellen Fragen zur Entwicklung des Campingmarktes Auskunft darüber, welches touristische Potenzial eine solche Einrichtung für die Stadt St.Gallen aufweist.

Anhand von Literaturrecherchen und Experteninterviews wurden in dieser Potenzialstudie der Campingmarkt mit seinen Subsegmenten nachfrage- und angebotsseitig beschrieben. Auf dieser Basis wurden Benchmark-Analysen von bestehenden städtischen Reisemobilstellplätzen durchgeführt und die Potenziale für die Stadt St.Gallen abgeleitet. Bezüglich der Realisierung eines Reisemobilstellplatzes wurden zudem mögliche Standorte grob evaluiert und für zwei Stellplatztypen unter Berücksichtigung weiterer Planungsannahmen je ein Business-Case berechnet, um die möglichen finanziellen Folgen für die Stadt aus dem Bau und Betrieb einer solchen Einrichtung aufzuzeigen.

Projektname	Machbarkeitsstudie Hotelkooperation St. Antönien
Projektleiter	Andreas Deuber
Projektmitarbeitende	Frank Bumann, Gian-Reto Trepp, Aurelia Kogler, Chantal Siegrist, Dominik Knaus
Projektbeginn	August 2019
Projektende	Dezember 2020
Primäres Forschungsfeld	Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Auftrag/Finanzierung	Gemeinde Luzein

Beschreibung

Ähnlich wie die gesamte Hotellerie im Schweizer Alpenraum stehen die Hotels in St. Antönien vor grossen Herausforderungen, namentlich einem erhöhten Kostendruck, steigenden Gästeanforderungen, der Notwendigkeit zu Innovation und Investition sowie dem Vorantreiben der Digitalisierung. Um diese Herausforderungen besser bewältigen zu können und die Betriebe in St. Antönien wettbewerbsfähiger zu machen, hat das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) der FH Graubünden von der Gemeinde Luzein den Auftrag erhalten, Kooperationsmöglichkeiten bei interessierten Hotelbetrieben auszuloten und Wege aufzuzeigen, wie die Betriebe durch eine Zusammenarbeit gestärkt werden können.

Im Rahmen dieser Machbarkeitsstudie wurden in einem ersten Schritt mittels einer Literaturrecherche die notwendigen Grundlagen aus theoretischer und praktischer Sicht mit Bezug auf das Thema der Hotelkooperation geschaffen. Anschliessend wurde mittels Einzelgesprächen die Kooperationsbereitschaft der Betriebe erhoben. Der Fokus dieser Gespräche lag auf der Frage, in welchen Handlungsfeldern eine Zusammenarbeit für die Beteiligten vorstellbar ist und inwieweit sie bereit sind, ihre Autonomie bei unternehmerischen Entscheidungen einzuschränken. Zudem wurde auf vertraulicher Basis die wirtschaftliche Kooperationsfähigkeit der Betriebe ausgelotet.

Abschliessend wurden in einem Entwicklungsworkshop mögliche Kooperationsformen zusammen mit den beteiligten Betrieben ausgearbeitet und beurteilt. Ausserdem wurde basierend darauf ein Vorgehensplan entwickelt, wie eine mögliche Kooperationsvariante weiter ausgearbeitet und umgesetzt werden kann.

7 Publikationen, Referate und Konferenzen

Publikationen:

Buchkapitel

- Merkle, T. & Golding, P. (2020). Sports Stadium Hospitality and Catering: A Global Perspective. *Routledge Companion to International Hospitality Management.* M.A. Gardini, M. Ottenbacher and M. Schuckert. London: Routledge.
- Merkle, T., Tajeddini, K., Vlachos, I., Keane, J. (2020). Entrepreneurship within airside food and beverage outlet patronage: The creation of ecosystems using outlet context and passenger's emotions. *Entrepreneurship As Empowerment: Knowledge Spillovers And Entrepreneurial Ecosystems.* V. Ratten. Bingley, Emerald
- Knaus, D. & Merkle, T. (2020). Open Innovation in Sports Management – The Case of the FIFA Museum in Zurich, Switzerland. *Sport Entrepreneurship: An Economic, Social and Sustainability Perspective*. V. Ratten. Bingley, Emerald.
- Baumgartner, C. (2020). Nachhaltige Tourismusentwicklung. Erfahrung aus ländlich-alpinen Regionen. In: S. Brandl, W. Berg, M. Herntrei, C. Steckenbauer und S. Lachmann-Falkner: *Tourismus und ländlicher Raum. Innovative Instrumente und Ideen für Zukunftsgestaltung*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Teaching Case Studies

- Anderegg, R. und Merkle, T. (2020). ‚Herbert-Bike' – Developing an innovative platform for Mountain Bike Tourism in Switzerland. Teaching case study. *The case centre*, 520-0049-1.

Konferenzbeiträge

- Merkle, T. und Knaus. D. (2020). UNWTO Students' League – lessons learned from a competitive environment in deepening students' understanding of tourism-related SDGs. *Responsible Management Education Research Conference (PRME)*, Chur, Switzerland.

Tätigkeiten als Editor

- Merkle, T.: Guest Editor: Special Issue "Services Management and Digital Transformation". A special issue of Sustainability (ISSN 2071-1050), 2019 – 2020
- Merkle, T.: Member of the Editorial Board: Middle East Journal of Management (Inderscience) (Indexed by Thomson Reuter) 2020 – present
- Merkle, T.: Member of the Editorial Advisory Board: Journal of Global Hospitality and Tourism, 2020 – present

Publikationen in wissenschaftlichen Publikationsorganen

- Michael Burch, Yves Staudt, Sina Frommer, Janis Uttenweiler, Peter Grupp, Steffen Hähnle, Josia Scheytt, Uwe Kloos: PasVis: enhancing public transport maps with interactive passenger data visualizations. Proceedings of 13th International Symposium on Visual Information Communication and Interaction (VINCI), 2020: 13:1-13:8

Publikationen in praxisorientierten Publikationsorganen

- Baumgartner, C. (2020). Challenges and opportunities for Protected Areas in the new normal. *EUROPARC Federation*. Protected Areas In-sight 21.
- Baumgartner, C. (2020, 8.12.). Ein alpiner Wunderwuzzi. *Tiroler Tageszeitung*.
- Baumgartner, C. und Gertschen, A. (2020). Tourismus muss nachhaltiger werden. *Südostschweiz*.
- Bumann, F. (2020, 22.4.). Sturm in den Bergen: Kolumne Frank Bumann. *Hotel und Gastro Zeitung Nr. 9/10.*
- Bumann, F. (2020, 28.10.). Last-Minute Winter: Kolumne Frank Bumann. *Hotel und Gstro Zeitung Nr. 29.*
- Deuber, A. und Derungs, C. (2020, Mai). InfraTour - Gemeinden als Tourismusunternehmen. *Einblicke in die Forschung.*
- Deuber, A. (2020), Schweizer Ferienhotellerie im ersten Viertel des 21. Jahrhunderts: Herausforderungen und (Überlebens-) Strategien. *VDH, Geschäftsbericht 2019*.
- Deuber, A. (2020, 06.02.). Wohnungen mit Service rechnen sich in Randlagen. Fachgespräch mit Andreas Deuber. *HTR Hotel Revue*.
- Deuber, A. (2020, 02.04.). Ruhe finden beim Waldbaden. Fachgespräch mit Andreas Deuber. *HTR Hotel Revue.*
- Deuber, A. (2020, 23.05.). Tourismus auf der Intensivstation. Fachgespräch mit Andreas Deuber. *HTR Hotel Revue.*
- Deuber, A. (2020, 10.11.). Zauberlehrling im Tourismuslabor. *Südostschweiz*.
- Voll, F. (2020, 23.02.). Die Alpenvisionäre. *Handelsblatt*.
- Jacobson, C. (2020, 25.11.). Die Testphase ist gut angelaufen: Gespräch mit Christopher Jacobson. *Hotellerie und Gastronomie Zeitung*.

Konferenzbeiträge

- Think Tank zum Strukturwandel im Schweizer Tourismus - Einfluss der Coronakrise auf den alpinen Wintertourismus, die KMU-Strukturen und den Arbeitsmarkt. Andreas Deuber, Moderator
- Worldwebforum, Andreas Deuber, Head Tourism Track
- Keynote: 'How to bring the camel through the eye of a needle. Reacting to the new complexity.', Christian Baumgartner, Jahrestagung von EUROPARC
- Keynote: "Service Innovation: Warum? Darum!", Thorsten Merkle & Dominik Knaus, HTR MILESTONE Innovation Festival
- Bericht anstelle Keynote: "Künstliche Intelligenz für das Immobilienmanagement im Tourismus", Corsin Capol & Christopher Jacobson, Jahrestagung Berufsverband Hotellerie-Hauswirtschaft, 11. November 2020
- "Social Media of Chinese FITs", Thuc Lan Tran, Tourismus Trend Forum der FHGR, 25. November 2020
- Yves Staudt: Goodness-of-Lift in Collision Insurance. International Conference in Actuarial science, data science and finance, 2020

Expertentätigkeit/Gutachten

- Baumgartner, C.: Gutachten für den Schweizerischen Nationalfonds
- Baumgartner, C.: Gutachten für die Zeitschrift für Tourismuswissenschaft

Awards and Recognitions

- Burgener, J.: Credit-Suisse Bachelor Award Bronze, Bachelor Tourismus unter der Leitung von Dr. Yves Staudt
- Rageth, O.: Leisure Studies Association (Grossbritannien) - Sue Glyptis Memorial Award 2020 (postgraduate dissertation of the year)
- UNWTO Students League Gewinn: Tourismusstudierende der FH Graubünden konnten den weltweiten Wettbewerb führender Hochschulen im Bereich Tourismus für sich entscheiden
- UNWTO Zertifizierung des Bachelorstudiums Tourismus sowie des Masterangebots Tourism and Change von der Welttourismusorganisation UNWTO mit der UNWTO.TedQual

8 Tourismus Trendforum 2020

Ibex Meets Panda: Die digitale Chinawoche

Das TTF bildete auch im Jahr 2020 die wichtigste Veranstaltung des ITF. Es geht in dieser Reihe darum, jeweils ein Thema aufzugreifen, das einerseits regionaltouristisch von Bedeutung ist und zudem das ITF über hohe eigene Kompetenz verfügt. Dadurch soll touristischer Kompetenzaufbau und Wissenstransfer in die Branche erfolgen. Details zu den Vorjahresveranstaltungen und zum TTF 2020 sind ersichtlich auf https://www.fhgr.ch/fhgr/trendforum

Ein solches Thema ist der Aufbau des Chinamarktes, der für Graubünden in Zukunft wichtiger werden könnte. Das TTF 2020 verfolgte einerseits das Ziel, einen Überblick zum Thema zu vermitteln. Andererseits sollten Impulse von auswärts zur Anregung diesen. Zu diesem Zweck wurde eine interaktive Veranstaltung mit verschiedenen Beiträgen auf die Beine gestellt.

Die Eröffnung erfolgte am Donnerstag, 19. November 2020, mit einem Nachmittagsblock. An den darauffolgenden Tagen folgten verschiedene digitale Lunchveranstaltungen.

Thematischer Zusammenhang

Die touristische Bedeutung des Fernostmarktes mit dem Schwerpunktland China hat in den letzten 15 Jahren für die Schweiz laufend zugenommen. Bedeutet die Corona-Krise das Ende dieses Wachstums? Unsere These lautet: Der Wunsch, die Welt zu sehen, wird die aktuelle Krise überdauern. Aus China sind zudem in der kommenden Dekade mehr Wachstumsimpulse als aus den europäischen Nahmärkten zu erwarten. Es lohnt sich also, am Thema dranzubleiben!

Jedoch bestehen bei vielen Leistungsträgern und Tourismusorganisationen grundsätzliche Vorbehalte und Ängste im Zusammenhang mit Asien, und es ist nicht einfach, sie zu gewinnen. Negative Stichworte wie Massen- und Overtourism machen die Runde und sind durchaus ernst zu nehmen. Da kann es durchaus eine Chance sein, nicht zu den "First Movern" zu gehören und von den Fehlern anderer zu lernen. Das 13. Tourismus Trendforum 2020 wollte Zugang zum vielschichtigen Chinathema geben und touristische Chancen, besonders auch für Graubünden, aufzeigen. Aber auch Risiken wurden angesprochen und vertieft.

Kompetente Referentinnen und Referenten

Im Rahmen von Key-Notes berichteten unterschiedliche Persönlichkeiten aus ihrem beruflichen Alltag: Martina Fuchs (selbstständige Wirtschaftsjournalistin mit dem Fachgebiet China), Damien Ng (Researcher zum Konsumverhalten chinesischer Touristen), Christian Laesser (Forscher im Bereich Tourismus, Dienstleistungs- und Destinations-Management) und Benno Nager (u.a. während der vergangenen fünf Jahre Manager des Ski Resorts Genting Secret Garden). Im Rahmen der Lunchinputs waren weitere Persönlichkeiten wie Frédérich Füssenich (CEO Rigi Bahnen), eine Vertretung von Graubünden Ferien sowie Michael Zellweger (langjährige Erfahrung in der chinesischen Esskultur) zu hören. Aus dem Institut für Tourismus und Freizeit referierten Christian Baumgartner (Experte für nachhaltigen Tourismus) und Thuc Lan Tran, die zusammen mit Michael Jeive von der Fachhochschule Nordwestschweiz im Bereich Nutzung von Sozialen Medien durch Chinesische Touristen forscht.

Auf die genannten Key-Notes und Lunchinputs folgten jeweils moderierte Gesprächsrunden. Es moderierten Andreas Deuber, Leiter des Institutes für Tourismus und Freizeit und Lisa Peers,

wissenschaftliche Mitarbeiterin am ITF, die fliessend Mandarin spricht und für längere Studienaufenthalte in China weilte.

Zeitpunkt	Thema	Verantwortliche/r
Kick-off Event	Einführung	Andreas Deuber ITF Andries Diener Gesellschaft Schweiz-China
Kick-off Event	Keynote: Black Box China	Martina Fuchs
Kick-off Event	Keynote: Understanding the Chinese Tourist	Damien Ng
Kick-off Event	Keynote: Das Tourismusgeschäft mit China richtig betreiben	Prof. Dr. Christian Laesser
Kick-off Event	DSS: China and the Development of Wintertourism – A chance for Switzerland?	Benno Nager
Lunchinput	Sustainable Tourism vs. Overtourism	Prof. Dr. Christian Baumgartner
Lunchinput	Graubünden und China – ein Traumpaar?	Tamara Löffel-Jäger
Lunchinput	Chinesische Essgewohnheiten – Schwerpunkt Frühstück	Michael Zellweger
Lunchinput	Chinesische Soziale Medien – FAQ	Dr. Thuc Lan Tran & Prof. Michael Jeive
Lunchinput	Reality Check – So sind die Chinesen wirklich	Frédéric Füssenich

Tabelle 14: Übersicht der Vorträge des Tourismus Trendforum 2020.

<u>Kennzahlen</u>

- 124 Anmeldungen (gem. CRM), somit absolut vergleichbar mit Vorjahren
- DSS mit Benno Nager Log In von 237 Studierenden
- Anmeldungen CRM vs. Klickzahlen Live-Stream:

Programmpunkt	Anmeldungen CRM	Klickzahlen Live-Stream
Kick-off Event	79 Anmeldungen	184 Aufrufe
DSS mit Benno Nager	237 Log-ins von Studierenden	
Lunchinput Chr. Baumgartner	63 Anmeldungen	76 Aufrufe
Lunchinput Tamara Löffel-Jäger	53 Anmeldungen	65 Aufrufe
Lunchinput Michael Zellweger	39 Anmeldungen	63 Aufrufe

Lunchinput Thuc Lan Tran & Michael Jeive	69 Anmeldungen	68 Aufrufe
Lunchinput Frédéric Füssenich	71 Anmeldungen	41 Aufrufe

Tabelle 15: Übersicht der Anmeldezahlen des Tourismus Trendforum 2020.

9 Medien

Publikationsdatum	Medium	Headline
02.12.2020	travelnews.ch / TRAVELNEWS	Für den Tourismus gilt: Strukturabbau abfedern, Strukturwandel zulassen
01.12.2020	Bündner Tagblatt	Ein Segen für Zweitwohnsitze?
01.12.2020	Engadiner Post / Posta Ladina	Smartphone in China - immer und überall
26.11.2020	fairunterwegs.org / Fair unterwegs	Besser informiert, besser aufgestellt: Wie der Roundtable Human Rights in Tourism die Branche unterstützt
26.11.2020	htr Hotel Revue	Der Reichtum nachhaltiger Innovation
25.11.2020	Hotellerie et Gastronomie Zeitung	Künstliche Intelligenz im Einsatz für den Tourismus (Autoren: Corsin Capol & Christopher Jacobson)
24.11.2020	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Zuhören - der erste Schritt in Richtung Innovation
20.11.2020	rtr.ch / RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha	Capricorn s'entaupa cun panda
18.11.2020	Inline FH Schweiz	Ein Kochbuch mit Nanis Rezepten
18.11.2020	Radio SRF 1 / Regionaljournal Graubünden / Regjournal GR 17.30	An der Fachhochschule in Chur startet am 19. 11. das Tourismus Trendforum unter dem Motto "Steinbock trifft Panda"
17.11.2020	bluewin.ch/de / Bluewin DE - blue News	Den Amerikanern abgeschaut: Disziplin am Skilift
11.11.2020	Hotellerie et Gastronomie Zeitung	Ein Last-Minute-Winter!
10.11.2020	Südostschweiz / Bündner Zeitung	Zauberlehrling im Tourismuslabor
09.11.2020	Tele Top / Top Fokus	Spitzensport und beruflicher Karriere
05.11.2020	20min.ch / 20 minuten Online	Das sind die besten Skigebiete 2020
02.11.2020	Bündner Tagblatt	Unkonventionelle Methoden
29.10.2020	htr Hotel Revue	Die Chinesen stehen in den Startlöchern
28.10.2020	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Wenn «Zimmer-Frühstück» nicht mehr genügt

27.10.2020	20min.ch / 20 minuten Online	Tourismusbranche verliert dieses Jahr 10 Milliarden Franken
23.10.2020	kleinreport.ch / Klein Report Online	Lenzerheide mit Tourismusdirektor ad interim
22.10.2020	20min.ch / 20 minuten Online	Jetzt muss der Schweizer Tourismus noch mehr zittern
19.10.2020	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	Ibex meets Panda: Die digitale Chinawoche
16.10.2020	stv-fst.ch / Schweizer Tourismus-Verband	Innovation im Tourismus – wichtiger denn je!
15.10.2020	htr Hotel Revue	Davoser Touristiker bleiben weiterhin optimistisch
05.10.2020	Bündner Tagblatt	Künstliche Intelligenz im Tourismus (Autoren: Corsin Capol & Christopher Jacobson)
04.10.2020	tagblatt.ch / St. Galler Tagblatt Online	Inputs mit einem Blick von aussen: Angehende Tourismusfachleute erarbeiten Ideen für Angebot im Toggenburg
02.10.2020	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Mit Nani einmal durchs Jahr gekocht und ein Kochbuch erstellt
30.09.2020	Hotellerie et Gastronomie Zeitung	Fit für die digitale Transformation
17.09.2020	Fridolin	Authentisch erleben
17.09.2020	Simmental Zeitung	Dipl. Tourismusfachfrau/mann HF
11.09.2020	20 Minuten Luzern	«Dieses Jahr schmerzt jeder Gast, der fehlt»
10.09.2020	travelnews.ch / TRAVELNEWS	HFT Graubünden bietet Win-Win-Studienlehrgang
08.09.2020	Montagna	Innovation im Tourismus: Vom Schlagwort zur Umsetzung
03.09.2020	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	Elf innovative Ansätze für den Schweizer Tourismus
23.08.2020	rtr.ch / RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha	Pestga cun mustga – dapli che be in sport
21.08.2020	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	Mit Kreativität, Qualität und Vertrauen gegen die Krise
21.08.2020	Novitats	DEN ERFOLG DER TOURISMUSREGION SICHERN
21.08.2020	stv-fst.ch / Schweizer Tourismus-Verband	Der Schweizer SDG Tourismus-Dialog zu Nachhaltigkeit startet

20.08.2020	abouttravel.ch / about Travel - DE	Neuer Studienleiter an der Fachhochschule Graubünden: Patric Arn
20.08.2020	htr Hotel Revue	Hacken gegen die Tourismuskrise
20.08.2020	Weiterbildung Schweiz	EIN SCHRITT IN DIE ZUKUNFT ALS SERVICE DESIGNER/IN
18.08.2020	Coop-Zeitung Gesamt	Wenn Fliegen fliegen, fischen Fischer
18.08.2020	rsi.ch / RSI Radiotelevisione svizzera italiana	Turismo in Svizzera e impatto della pandemia: un primo bilancio della stagione estiva
15.08.2020	fhnews.ch / FH News	Team der FH Graubünden gewinnt den ersten internationalen Studenten-Wettbewerb der UNWTO
09.08.2020	SonntagsBlick	Studenten stürmen die Unis
05.08.2020	Hotellerie et Gastronomie Zeitung	Vermietet
03.08.2020	Südostschweiz / RSO Info Abend 17.00 - 18.30 / News	Ferien in Graubünden sind teurer geworden
30.07.2020	Basler Zeitung	Eine «Uhrenrevolution» für Basel
27.07.2020	leaderdigital.ch / LEADER digital	Zweitimmobilien wie Superjachten vermieten
27.07.2020	myscience.ch / myScience Schweizer Forschung/Innovation	Vermietung von alpinen Luxus-Zweitimmobilien
21.07.2020	fm1today.ch / FM 1 Today	200 Franken für Übernachtung im Freien: «Gäste wünschen sich Sicherheit»
16.07.2020	WoZ / Die Wochenzeitung	«Der Trend geht zu mehr Pauschalreisen». Interview mit Christian Baumgartner.
01.07.2020	blog.xeit.ch / Xeit	Q&A mit xeit: Interview mit Nadine Beloch über virales Marketing
30.06.2020	Die Baustellen	Aktivierung von Zweitwohnunqen
28.06.2020	imaginemag.ch / Imagine Magazin Online	Laax: WellnessHostel3000 und Aua Grava nehmen Form an
27.06.2020	Schweiz am Wochenende / Bündner Zeitung	Wenn der Wind der Veränderung weht
26.06.2020	abouttravel.ch / about Travel - DE	UNWTO zertifiziert Studiengänge an der Fachhochschule Graubünden
26.06.2020	Aroser Zeitung	«WEIL AROSA NACHHALTIGKEIT LEBT»

26.06.2020	TV Südostschweiz / SO informiert	Bestnote für die Fachhochschule Graubünden
25.06.2020	htr Hotel Revue	Wenn Biker in die Schlacht fahren
24.06.2020	travelnews.ch / TRAVELNEWS	51 neue Tourismusfachleute diplomiert
22.06.2020	myscience.ch / myScience Schweizer Forschung/Innovation	Nachhaltige Hotels in der Engadiner Seenregion
22.06.2020	Radio 1 / Am Mittag 13.00 - 14.00 / Experte Lifestyle	Welches Risiko besteht beim Planen von Ferien im Ausland?
21.06.2020	SonntagsBlick	Die Schweiz im Camping Boom
21.06.2020	travelnews.ch / TRAVELNEWS	Sunday Press Swiss führt noch lange nicht jeden Flug durch
10.06.2020	Südostschweiz / RSO Info Abend 17.00 - 18.30 / News	Grüsch Danusa will auch im Sommer mitmischen
05.06.2020	Allegra	Nur zum Fliegenfischen
03.06.2020	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Auch in kalten Betten schlummert Potenzial
01.06.2020	Petri-Heil	Bündner Eröffnungssplitter
29.05.2020	Intelligent bauen	Bauen für den Tourismus
28.05.2020	hochparterre.ch / Hochparterre Online	Zweitwohnung erneuern
28.05.2020	punkt4.info / punkt4.info	RenoRent will Zweitwohnungen touristisch nutzen
27.05.2020	Leader / Special	«Wir interpretieren das Grand Hotel neu»
23.05.2020	Finanz und Wirtschaft	Tourismus auf der Intensivstation
17.05.2020	SonntagsZeitung	Der Traum in Weiss muss warten
14.05.2020	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	Milestone 2020
14.05.2020	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	So wichtig wie heute war Innovation noch nie
11.05.2020	Bündner Tagblatt	«Graubünden befindet sich in der Poleposition»
07.05.2020	Bündner Tagblatt	Berg wird Geschäftsführer von Viamala Tourismus
04.05.2020	Bündner Tagblatt	Windmühlen statt Mauern bauen
01.05.2020	La Quotidiana	Ün traget be per muos-chers

28.04.2020	20min.ch / 20 minuten Online	Graubünden eröffnet Hotspot fürs Fliegenfischen
22.04.2020	Hotellerie et Gastronomie Zeitung	Sturm in den Bergen
17.04.2020	rtr.ch / RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha	Gastronoms grischuns fan quitads
17.04.2020	rtr.ch / RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha	Deuber: «Ina sfida existenziala per blers manaschis»
14.04.2020	Engadiner Post / Posta Ladina	Architectura e turissem man in man
14.04.2020	Engadiner Post / Posta Ladina	Che voula per fabrichar hotels in möd persistent?
14.04.2020	Südostschweiz / Bündner Zeitung	Tourismus muss nachhaltiger werden
12.04.2020	RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha	Lisa Dermont – «Lisa, la Chinaisa» da Rueun
02.04.2020	htr Hotel Revue	Ruhe finden beim Waldbaden
02.04.2020	htr Hotel Revue	Studierende der FH Graubünden entwerfen Hotelkonzepte
31.03.2020	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Willkommen in der Welt des Service Design
26.03.2020	Gastro Graubünden / Infos & News	Die Gastronomie braucht neue Arbeitszeitmodelle
26.03.2020	myscience.ch / myScience Schweizer Forschung/Innovation	Bauen für den Tourismus - Hotels ganzheitlich verstehen
11.03.2020	cipra.org / Cipra Int. Alpenschutzkommission	Tourismus nach dem Skilift
05.03.2020	teletop.ch / Tele Top Online	Die Berufsbezeichnung wird der Klimadebatte angepasst
02.03.2020	Bündner Tagblatt	Touristisches Co-Working und Co-Living
20.02.2020	Inline FH Schweiz	Zukunftsorientiertes Tourismusstudium
18.02.2020	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Sunny San Diego!
13.02.2020	Handelsblatt	Die Alpenvisionäre
07.02.2020	20 Minuten Bern	Mit drei Klicks kannst du Ski und Helm mieten

06.02.2020	htr Hotel Revue	Wohnungen mit Service rechnen sich in Randlagen
06.02.2020	nachrichten.ch.msn.com / MSN Schweiz Nachrichten	So viel Österreich steckt in Schweizer Firmen
03.02.2020	Südostschweiz / Bündner Zeitung	10-Jahr-Jubiläum bei der KWZ
31.01.2020	Gipfel Zytig	«GRhome» fördert das Tourismusbewusstsein
22.01.2020	Bündner Tagblatt	Gastfreundschaft fällt nicht vom Himmel
22.01.2020	tio.ch / Ticino Online- 20 minuti	Ferrovia Monte Generoso, la squadra c'è
17.01.2020	Klosterser Zeitung	Fast mit Skiern auf die Welt gekommen
14.01.2020	Südostschweiz / Bündner Zeitung	Auf den Franken-Schock folgte der neue Schwung
09.01.2020	htr Hotel Revue	«Mein Job? Initiator und Integrator»
07.01.2020	blick.ch / Blick Online	Das sind die Top-Destinationen für die Winterferien
20.12.2019	Ticino Welcome	CINA E SVIZZERA A CONFRONTO SULLE SCUOLE UNIVERSITARIE PROFESSIONALI

10 Abbildungen und Tabellen

Abbildung Titelseite FHGR Chur 1
Abbildung 2: Organisation Institut für Tourismus und Freizeit ITF 6
Abbildung 3: Jahrgang HS 2018 24
Abbildung 4: Jahrgang HS 2019 25
Abbildung 5: Jahrgang HS 2020 25
Tabelle 2: Fachbeirat ITF 11
Tabelle 2: Entwicklung der Bachelor-Studierendenzahlen 13
Tabelle 3: Studierendenzahlen bei den Majors 14
Tabelle 4: Studierendenzahlen bei den Minors 16
Tabelle 5: Übersicht Bachelor Thesen 2020 17
Tabelle 6: Ziele/Themen und begleitende Dozierende der Study Week Abroad 2020 18
Tabelle 7: Ziele/Themen und begleitende Dozierende der Study Days 19
Tabelle 8: Übersicht Referenten DSS 2020 20
Tabelle 9: Übersicht Studierendenaustausch Frühlingssemster 2020 21
Tabelle 10: Übersicht Studierendenaustausch Herbstsemester 2020 22
Tabelle 11: Darstellung Studierendenanzahl TSS 23
Tabelle 12: Darstellung Studierendenanzahl MSc BA, Major Tourism & Change 27
Tabelle 13: Entwicklung Teilnehmerzahlen Weiterbildung 28
Tabelle 14: Übersicht der Vorträge des Tourismus Trendforum 2020 50
Tabelle 15: Übersicht der Anmeldezahlen des Tourismus Trendforum 2020 50

Fachhochschule Graubünden
Institut für Tourismus und Freizeit
Comercialstrasse 22
7000 Chur
Schweiz

Telefon +41 81 286 24 24
E-Mail itf@fhgr.ch

fhgr.ch/itf